

EINTRACHT VOM MAIN



#82

05/24 2€



BERND HÖLZENBEIN

1946 - 2024

indeed



ELLYES SKHIRI

Der Tunesier über
Angeln, Abräumen
und Amateurfußball

SOPHIA KLEINHERNE

Sieben Meilensteine
und Zitate zu sieben
Jahren Eintracht

HOCKEY

Von Jugendförderung,
Elternhockey und
Zukunftsplänen



24005

4 191759 302005



Für Neukunden:
95€-Gutschein
für den Eintracht Frankfurt Fanshop

Für-echte-Fans-Karte. Adler-Fan-Karte.

Auch beim Bezahlen Farbe bekennen.
Mit der Deutsche Bank Card* im Eintracht-Design.
Jetzt informieren: [deutsche-bank.de/eintracht](https://www.deutsche-bank.de/eintracht)

#PositiverBeitrag

Genießen Sie die Vorteile der Deutsche Bank Card* und sichern Sie sich exklusive Fan-Erlebnisse mit einer unserer drei neuen Motivkarten für echte Eintracht Frankfurt Fans.

*Girocard/Debitkarte.

Anbieter: Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main



Seine schönsten Tore flimmerten nochmal über die Videoleinwand. Der legendäre Sitzkopfball. Ein Knaller aus 30 Metern in den Winkel. Eine Bogenlampe ins lange Eck. Reingespritzt in eine Flanke. Mit links, rechts, mit dem Kopf. Aus allen Lagen. Mit viel Wucht oder überlegt. Aus spitzem Winkel oder zentral. Im kongenialen Zusammenspiel mit Jürgen Grabowski und Bernd Nickel. Alles dabei. Allein 160 Bundesligatore. Für diejenigen, die Bernd Hölzenbein nie haben live spielen sehen, sei Heribert Bruchhagens Hinweis weitergegeben: „Schaut’s euch im Internet an“. Zum Beispiel auf EintrachtTV die Doku über unseren Ehrenspielführer.

Schleicher, Schlitzohr, Künstler. Bezeichnungen für Bernd Hölzenbeins fielen im Rahmen der Gedenkstunde am 28. April im Deutsche Bank Park viele. Eintrachts bester Stürmer aller Zeiten hatte ein Repertoire an Tricks und Geniestreichen wie kein Zweiter. Und eine Fähigkeit, die Bundesligarekordspieler Karl-Heinz Körbel nur von ihm kennt: „Er kann das Tempo mit Ball erhöhen.“

Nicht nur seine Fähigkeiten auf dem Platz wurden hochgelobt, auch diejenigen als Mensch und Fußballfachmann. Nahbar, bescheiden, sympathisch und humorvoll waren die Charaktereigenschaften,

die am häufigsten genannt wurden. Sensibel und manchmal auch kauzig sei er gewesen, aber immer eine ehrliche Haut. „Menschlich und auf dem Platz ein top Typ. Sonst wären wir nicht Weltmeister geworden“, resümierte Sepp Maier, der Torhüter des FC Bayern München, bei dem Hölzenbein auch einige Mal dafür sorgte, dass er den Ball aus dem Netz holen musste.

78 Jahre alt war Bernd Hölzenbein, als er am 15. April dieses Jahres im Kreise seiner Familie verstarb. „Die Zuschauerinnen und Zuschauer standen alle für dich beim letzten Heimspiel. Sie standen, weil du einer der größten Eintrachtler bist und weil du immer unvergessen bleiben wirst“, fasste Vorstandssprecher Axel Hellmann zum Ende seiner Rede zusammen. Es waren emotionale Worte an jenem Ort, an dem unser Holz viele Jahre nach Belieben das Leder im Kasten des Gegners unterbrachte.

Noch mehr emotionale Worte, Bilder und Eindrücke aus und zum Leben von Bernd Hölzenbein finden sich in dieser Ausgabe der „Eintracht vom Main“, die ganz im Zeichen unserer Vereinslegende steht.

RUHE IN FRIEDEN, HOLZ!



HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



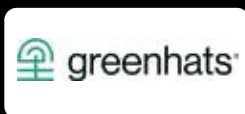
ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



SUPPLIER



PARTNERWELT
SUPPLIER





INHALT

6

BERND HÖLZENBEIN

Die Eintracht-Familie hat Abschied genommen von Bernd Hölzenbein. 17 Seiten mit Bildern, Emotionen und Kuriositäten für den Adlerträger, der im WM-Finale 1974 die Rückennummer 17 trug.

26 BILDER DES MONATS

Befreiungsschläge, Meisterfeier und das Buch über Sonny

42 TOLLE GESTE

Junior Dina Ebimbe empfängt eine Mannschaft und Delegation aus seiner Heimatstadt

51 SOFFES SEPTETT

Sieben Meilensteine, Zitate und Zahlen zu Sophia Kleinhernes Vertragsverlängerung im siebten Eintracht-Jahr

54 DIE KAPITÄNIN SPRICHT

Tanja Pawollek über ihre Reha und ihre Rolle in der Mannschaft während der Verletzungspause

73 AUS DEN ABTEILUNGEN

News und Ausblicke

75 EINTRACHT-FAMILIE

„Eintracht in der Region“, Rekord-Mann(i) Binz, die Oster-Camps der Fußballschule, Tanja Pawollek in der Pausenliga und vieles mehr

89 FANKURVE

Stimme aus dem Stadion, das Adlernetz und die neuesten Eintracht-Bücher

95 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Patrick Falk, einst großes Talent der Eintracht?

97 TERMINE

Der Adlerkalender

98 IMPRESSUM

ELLYES SKHIRI

Eintrachts Mittelfeld-Abräumer spricht über seinen Vater, seine Lehrmeister, seine Anfänge in Montpellier, den Schritt nach Köln, Sergio Busquets und Makoto Hasebe.



34



63

HOCKEY FÜR ALLE

Bereits seit 1906 wird bei Eintracht Frankfurt Hockey gespielt. Damit ist die Abteilung die viertälteste des Vereins. Über Jugendförderung, Elternhockey und Zukunftspläne.



Bernd Hölzenbein

*9. März 1946 †15. April 2024





SCHLITZOHR TORJÄGER WELTMEISTER

Eintracht Frankfurt trauert um Weltmeister Bernd Hölzenbein. „Holz“, Ehrenspielführer der Eintracht, verstarb am 15. April im Alter von 78 Jahren im Kreise seiner Familie. Nachruf, Stimmen, Bilder und Kuriositäten zu einer ganz großen Identifikationsfigur von Eintracht Frankfurt.

*Zusammengestellt von Matthias Thoma
und Michael Wiener*

Er holte als Spieler vier Titel mit der Eintracht, seine 160 Bundesligatore im Eintracht-Dress werden wohl für immer unerreichbar bleiben, ein Foul an ihm hat einen Platz in jedem Geschichtsbuch, er war ein liebenswertes Schlitzohr und einer seiner unzähligen Treffer ist in der Kombination aus Kuriosität und Wichtigkeit wohl kaum zu überbieten. An all das wird die Eintracht-Familie immer denken, wenn der Name Bernd Hölzenbein fällt. Die Eintracht-Legende ist am 15. April 2024 verstorben und folgt damit seinen kongenialen Offensivpartnern Bernd Nickel († 2021) und Jürgen Grabowski († 2022).

Axel Hellmann zeigt sich betroffen. „Bernd Hölzenbein hat unsere Eintracht fast 60 Jahre maßgeblich geprägt. Er steht ebenso für die ‚Goldenen 1970er Jahre‘ wie für den Europapokalsieg 1980 und auch den

„Fußball 2000“, den unser Verein Anfang der 1990er Jahre gespielt hat und an dem er als Vizepräsident maßgeblichen Anteil hatte“, sagt der Eintracht-Vorstandssprecher und fährt fort: „Wir verlieren mit Bernd Hölzenbein nicht nur eine der ganz großen Identifikationsfiguren unseres Vereins, sondern auch einen loyalen Mitarbeiter und einen liebenswerten Freund.“

Bernd Hölzenbein wurde am 9. März 1946 in Dehrn in Mittelhessen geboren. 1955 begann er seine Fußballkarriere beim heimischen Turn- und Sportverein, bei dem er ab 1964 in der ersten Mannschaft spielte. 1966 wechselte er vom TuS Dehrn zur Eintracht an den Riederwald, hier spielte er zunächst für die Amateure. Sein Bundesligadebüt gab „Holz“ am 4. November 1967 beim 1:1 gegen den Hamburger SV. Der junge



Stürmer wurde schnell zum Star der Eintracht, bis 1981 absolvierte er 420 Bundesligaspiele.

1974, 1975 und 1981 gewann er mit der Eintracht den DFB-Pokal, 1980 den UEFA-Cup. Unvergessen bleibt sein legendäres Sitzkopfballdrop gegen Dinamo Bukarest, das der Eintracht den Weg zunächst in die Verlängerung und dann zum Europapokalsieg ebnete. Mehr zu diesem ganz besonderen Treffer auf den Seiten 18 und 19.

Das „Schlitzohr“ war er da längst, auch weitere Treffer hatte er mit einer Mischung aus Raffinesse, Können und dem Gefühl für den richtigen Laufweg erzielt. Von 1973 bis 1978 absolvierte Hölzenbein 40 Länderspiele für Deutschland, erst mit 28 Jahren stand er erstmals über 90 Minuten auf dem Platz – im WM-Halbfinale 1974 gegen Polen. Im darauffolgenden Endspiel gegen die Niederlande brachte ein Foul von Wim Jansen an ihm den Elfmeter, der Deutschland den Ausgleich und später den Titelgewinn bescherte. Trotz vieler Diskussionen um die Szene sagte „Holz“ immer: „War ein klarer Elfer!“ Der ihn für die nächsten Jahrzehnte im Gespräch hielt.

Bernd Hölzenbein absolvierte für die Eintracht insgesamt 532 Pflichtspiele, in denen er 215 Tore erzielte. 1976/77 kam er in der Bundesliga auf 26 Treffer, diese Marke hat erst vor wenigen Jahren André Silva mit 28 Toren übertroffen. 160 Tore in Oberhaus sind dagegen weiterhin Eintracht-Bestwert. 1981 beendete er seine Karriere nach dem DFB-Pokalsieg und wechselte vorübergehend in die USA, wo er zunächst für die Fort Lauderdale Strikers, später für die Memphis Americans und Baltimore Blast spielte.

1988 wurde er zum Vizepräsidenten der Eintracht gewählt. In den folgenden Jahren erlebte die Eintracht einen sportlichen Aufschwung,

die Mannschaft, die den vielgelobten „Fußball 2000“ spielte, war maßgeblich von Bernd Hölzenbein zusammengestellt worden.

Nach dem erstmaligen Abstieg aus der Bundesliga erklärte Bernd Hölzenbein im November 1996 seinen Rücktritt vom damaligen Managerposten. Anfang der 2000er Jahre kehrte er wieder zurück zu seiner Eintracht. Vorstandsboss Heribert Bruchhagen, der bei Hölzenbeins Bestattung ebenso wie Karl-Heinz Körbel eine Rede hielt („Sein Lächeln war besonders. Du wusstest nie, war es zynisch oder herzlich.“), sicherte sich die Dienste des ausgewiesenen Fußballfachmanns, der zunächst Berater des Vorstands wurde, später dann Chefscout. Zuletzt nahm „Holz“ als Markenbotschafter der Eintracht repräsentative Aufgaben wahr.

2022 reiste Bernd Hölzenbein zum Europapokalfinale nach Sevilla und bejubelte den zweiten internationalen Titelgewinn des Vereins – 42 Jahre, nachdem er als Stellvertreter seinem Kapitän und verletzten Teamkollegen Jürgen Grabowski den UEFA-Pokal übergeben hatte. Es war seine letzte große Reise mit seiner Eintracht. Krankheitsbedingt konnte er die Spiele in den letzten Jahren nicht mehr live vor Ort verfolgen. Der Eintracht blieb er trotzdem bis zu seinem Tod eng verbunden.

„Vorbild, Star zum Anfassen, Eintrachts Rekordtorschütze in der Bundesliga“

Axel Hellmann

„Bernd Hölzenbein war für unzählige Fußballanhänger in ganz Deutschland ein Vorbild, er war aber immer ein Star zum Anfassen“, sagt Vereinspräsident Mathias Beck. „Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Und in all unserer Trauer sind wir stolz und dankbar, dass Bernd unsere Eintracht so lange begleitet hat.“

Weltmeister, Pokalsieger, Europapokalsieger – oder einfach nur „Schlitzohr“: Eintracht Frankfurt trauert um den großen Sportsmann Bernd Hölzenbein.



„DER BESTE STÜRMER, DEN DIE EINTRACHT JE HATTE!“

Ehemalige und aktuelle Adlerträger, Funktionäre aus der Eintracht- und der Fußballwelt und viele mehr erinnern an Bernd Hölzenbein.



„ Wir verlieren mit Bernd Hölzenbein nicht nur eine der ganz großen Identifikationsfiguren unseres Vereins, sondern auch einen loyalen Mitarbeiter und einen liebenswerten Freund. Er hat unsere Eintracht fast 60 Jahre geprägt. Dieser Spielstil, diese Wendigkeit und seine Schnelligkeit machten ihn zum Idol meiner Kindheit, weil ich nichts davon besaß. Er hatte diese besondere Art, Fußball zu spielen. In großen Partien lief er zur Höchstform auf. Er war ein absoluter Fußballfachmann, ein Familienmensch, verlässlich und bodenständig, auch mal schweigsam und nachdenklich, sein Humor konnte sehr trocken und auch mal zynisch sein. Beim vergangenen Heimspiel gegen Augsburg standen alle für dich. Weil du einer der größten Eintrachtler bist und du immer unvergessen bleiben wirst.“



AXEL HELLMANN
VORSTANDSPRECHER EINTRACHT FRANKFURT FUSSBALL AG

„ Bernd Hölzenbein war für unzählige Fußballanhänger in ganz Deutschland ein Vorbild, er war aber immer ein Star zum Anfassen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Und in all unserer Trauer sind wir stolz und dankbar, dass Bernd unsere Eintracht so lange begleitet hat.“

MATHIAS BECK
PRÄSIDENT EINTRACHT FRANKFURT E.V.

+++ 1946: GEBOREN IN DEHRN (MITTELHESSEN) +++ 1966: WECHSEL ZU EINTRACHT FRANKFURT +++

” Mit seinem WM-Titelgewinn 1974 wird Bernd Hölzenbein gemeinsam mit Jürgen Grabowski und vielen anderen Erfolgen immer eine der größten Eintracht-Legenden bleiben. Gerade in der heutigen Zeit steht Hölzenbein für einen Weg, der im Rückblick imponierend ist, denn er kam aus der fußballerischen Provinz in Dehrn zu den Eintracht-Amateuren, von wo aus sein Aufstieg von einem jungen Amateurtalent zu einem begnadeten Bundesligaprofi begann. Nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn brachte Hölzenbein viele Jahre als Vizepräsident seine Erfahrung bei Eintracht Frankfurt ein, was ebenfalls zu seiner beeindruckenden Vita gehört. Hölzenbeins Verdienste für die Eintracht werden für immer unvergessen bleiben.“

PHILIP HOLZER

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER EINTRACHT FRANKFURT FUSSBALL AG



” Ein sehr, sehr trauriger Tag für die Eintracht. Ich war früher selbst, als er damals Scout war, noch bei ihm im Büro. Was Bernd Hölzenbein für die Eintracht geleistet hat: drei Mal Pokalsieger, UEFA-Cup-Sieger, Weltmeister, ein Tor im Sitzen, Rekordtorschütze. Der beste Stürmer, den die Eintracht je hatte! Ein großer Teil der Geschichte ist leider von uns gegangen.“

ALEXANDER MEIER

” Bernd war sicherlich einer der größten Eintrachtler! Seine Schlitzohrigkeit, sein großes Herz und seine unglaublichen fußballerischen Fähigkeiten werde ich nie vergessen. Er hatte Ballführung im Tempo wie kein anderer. Das beste Beispiel dafür war die WM 1974. Er hat die hohe Kunst beherrscht, dass er immer schneller wurde mit Ball. Er war sehr sensibel, hat sich über alles Gedanken gemacht. Im Trio mit Grabi und Bernd Nickel war er einzigartig. Sie haben die Eintracht geprägt, wir waren eine der spielstärksten Mannschaften Europas. Wenn die drei harmonierten, haben wir fünf, sechs Tore geschossen. Seine Präzision im Abschluss war unglaublich. Bernd Nickel und er waren immer 45 Minuten vor den anderen auf dem Platz und haben draufgehämmert, Holz mit der Innenseite. Das Fünf-gegen-zwei vor dem Training gegen diese drei war Konditionsarbeit. Bernd hat das Näschen gehabt. Der Sitzkopfball war ein Spiegelbild seiner Karriere. Er hatte immer den Mut, eins gegen eins zu gehen. Zum Glück habe ich nie gegen ihn gespielt.“

KARL-HEINZ KÖRBEL

” Die tiefe Trauer, Betroffenheit und Verbundenheit, die die Eintracht empfindet, war physisch zu spüren in der Schweigeminute gegen Augsburg. Bernd Hölzenbein war immer verbunden mit der Eintracht, sein Charakter machte ihn zu einem echten Botschafter der Stadt. Er war ein herausragender Repräsentant und immer zur Stelle, wenn er etwas für die Stadt tun konnte. Die Stadt hat dir viel zu verdanken, du wirst stets unter uns sein.“

MIKE JOSEF

OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT

+++ 1967: ERSTES BUNDESLIGASPIEL +++ 1973: DEBÜT IN DER NATIONALMANNSCHAFT +++

” Ich hatte immer sehr viel Freude mit Bernd. Nur im Frankfurter Stadion nicht, da haben wir oft verloren. Aber an ein Tor von ihm kann ich mich nicht erinnern (*lacht*). Es waren mehrere, aber das ist alles vergessen. Er hatte immer einen Schmah auf den Lippen, war verschmizt und hintergründig. Wir haben sehr viel Gaudi gehabt, neben dem Fußball- und auch neben dem Golfplatz, wo wir uns nach der Karriere öfter getroffen haben. Er war der Einzige, der immer nur drei, vier Schläger in seinem Köcher hatte. Er hat 1974 genau in die Mannschaft gepasst, zusammen mit Grabi waren sie das Frankfurter Duo. Auf Weltklasse-Niveau! Wir haben sie gebraucht – auch als Menschen, sonst wären wir nicht Weltmeister geworden.“

SEPP MAIER
WELTMEISTER 1974



” Bernd ebnete uns den Weg zum WM-Titel, weil er als einer der Ersten den Schock des frühen Rückstands überwand, marschierte und uns mitriss. Er war ein Großmeister des Rasenschachs. Seine Schnelligkeit und seine ansatzlosen Dribblings verführten die Gegenspieler zu Fehlern. Und Fehler sind im Fußball die Grundlage für Tore. Seine Positivität, seine Wärme und seine lockeren Sprüche werden uns immer in Erinnerung bleiben.“

PAUL BREITNER
WELTMEISTER 1974



” Er war als Spieler einer der Größten der Eintracht und gehört zu den Legenden des Klubs. In unterschiedlichen Positionen hat Bernd den Klub nach vorne gebracht. Der Fußball 2000 trägt seine Handschrift. Er ist ein feiner Mensch, sein Tod ist ein Riesenverlust für den Verein. Er hat bei mir Größe gezeigt, als er später seinen Fehler zugegeben hat, dass er bei der Entlassung von Klaus Toppmöller und mir beteiligt war. Da hatte ich Gänsehaut, als er mir das ins Gesicht gesagt hat. Das zeigt seine menschliche Größe.“

ULI STEIN

” Bernd hat mich damals zur Eintracht geholt. Wir hatten fünf sehr erfolgreiche Jahre zusammen. Durch den Wechsel und die Leistung, die ich hier in Frankfurt gezeigt habe, bin ich Weltmeister geworden. Ich habe ihm sehr viel zu verdanken. Er hat an mich geglaubt, indem er mich zurück nach Hessen geholt hat. Keiner konnte damit rechnen, dass das funktioniert. Es gab genug Gegenstimmen, aber er hat es durchgezogen und recht behalten. Was er als Spieler und Funktionär geleistet hat, kann man ihm nicht hoch genug anrechnen. Ein toller Mensch, mit dem man viel Spaß haben konnte. Eine Anekdote bleibt unvergessen. Wir haben uns im Isenburg-Center getroffen, um meinen neuen Vertrag zu besprechen. Wir hatten uns grade hingesetzt, als er einen Anruf erhielt, aufstand und wegging. Das war's, das war Holz. Den Vertrag haben wir zwei Tage später am Riederwald besprochen.“

UWE BEIN



+++ 1974, 1975, 1981: DFB-POKALSIEGER +++ 1974: WELTMEISTER +++ 1980: UEFA-POKALSIEGER +++

” Wenn jemand einen Trainer aus der Dritten Liga in die Bundesliga holt, muss er ein ganz großes Herz haben. Ich war Trainer in Trier, er rief mich an. ‚Willst du Trainer in Frankfurt werden?‘, fragte er. Ich sagte ja. ‚Dann morgen 8.30 Uhr am Riederwald‘. Er legte auf. Ich wusste nicht, ob er es ernst meinte. Meinte er aber. Ihm habe ich den Sprung in die Bundesliga zu verdanken, das werde ich nie vergessen. Kennengelernt habe ich ihn schon als Spieler. Er war ein Schlitzohr, wusste immer, wo und wie er stehen muss. Mit ihm zusammen haben wir im Training jedes Spiel gegen Grabi und Nickel gewonnen. Wir sind gerne für ihn mitgelaufen, weil wir wussten, dass er den Ball reinmacht, wenn er ihn bekommt. Er war einer von den Größten, nicht nur bei der Eintracht, sondern auch in der Nationalmannschaft. Mit beiden Beinen auf dem Boden, das hat ihn noch größer gemacht.“

DRAGOSLAV STEPANOVIĆ



” Ich habe ihn als Manager kennengelernt. Er war immer ehrlich, fair, menschlich und korrekt. Wie respektvoll er die Spieler behandelt hat, habe ich so selten erlebt. Bernd war ein netter, ruhiger, zurückhaltender Mensch, der auf dem Boden geblieben ist. Es war bemerkenswert, dass er vor zwei Jahren mit nach Sevilla zum Europa-League-Finale gekommen ist und die Mannschaft unterstützt hat, obwohl es ihm schon nicht mehr gut ging.“

UWE BINDEWALD

” Bernd Hölzenbein war ein überragender Fußballer und ein wundervoller Typ. Auf dem Rasen war er ein Schlitzohr, einer, der Lösungen fand, die kein anderer gesehen hat. In seinem Leben drehte sich alles um den Fußball. Sein Tod reißt eine große Lücke bei der Eintracht und beim Deutschen Fußball-Bund. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihn sehr vermissen.“

BERND NEUENDORF
PRÄSIDENT DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

” Bernd hat die Eintracht sein Leben lang begleitet, er hat sich immer am Stadion wohlfühlt und war noch bis vor sechs, sieben Jahren täglich im Büro. Er hat uns erst als Vizepräsident und dann als Manager aus finsternen Tälern in den Fußball 2000 geführt, ist dabei manchmal sogar persönlich für den Verein eingetreten. Dass wir Anfang der 1990er jedes Jahr Europapokal gespielt haben, ist auch sein Verdienst. Bernd war berechenbar, zuverlässig, bescheiden, nahbar und sensibel – und auch oft in unserem Museum zu Gast und hat Führungen begleitet. Ich habe ihn als Spvogel erlebt. Kein lauter Spvogel, aber immer mit einem Schalk im Nacken. Was wir nicht vergessen dürfen: Als wir 1971 im Abstiegskampf waren und Bernd Nickel uns mit seinem Seitfallzieher in Offenbach gerettet hat, hat Holz das zweite Tor gemacht. Mit einem bersteiger an einem 29. Mai!“

MATTHIAS THOMA
LEITER EINTRACHT FRANKFURT MUSEUM

” Wir haben uns vor 40 Jahren kennengelernt, als ich noch Trainer in Gthersloh war. Bei der Eintracht war sein Büro 13 Jahre neben meinem. Wir hatten ein enges Verhältnis, was mich sehr gefreut hat. Denn Bernd ist ein großartiger Mensch, einzigartig, manchmal ein bisschen kauzig. Ein großer Eintrachtler, der aus dem tiefsten Westerwald eine Weltkarriere gestartet hat. 160 Bundesligatoren für die Eintracht sind ein Rekord für die Ewigkeit.“

HERIBERT BRUCHHAGEN

+++ 1981: WECHSEL IN DIE USA NACH 532 PFLICHTSPIELEN UND 215 TOREN +++



” Ich habe viel von Bernd Hölzenbein gehört. Eine der größten Eintracht-Legenden. Seine Leistungen sind eine Inspiration für uns alle.“

FARÈS CHAIBI

” Der Tod von Bernd Hölzenbein ist eine sehr traurige Nachricht. Ich habe das Glück gehabt, ihn persönlich kennenlernen zu dürfen. Eine absolute Vereinslegende hinterlässt große Fußstapfen.“

KEVIN TRAPP

” Wie ein Schmetterling pflegte Bernd durch den Strafraum zu schweben. Er galt zwar als Schlitzohr, war aber durch und durch eine ehrliche Haut. Nie, auch nicht vertraulich im engsten Freundeskreis, rückte Hölzenbein je von seiner Überzeugung ab, bei der Grätsche von Wim Jansen im WM-Finale 1974 nichts Unfares begangen zu haben. Auch nicht für viel Geld. Ein holländischer Fernsehsender bot ihm 100.000 Mark, wenn er zugibt: ‚Ik liet me vallen‘. Abgelehnt. Aber nicht auf diese Münchner Momentaufnahme in der 25. Minute am 7. Juli 1974 reduziert sich seine schillernde Karriere. Er erzielte wundervolle Tore für die Eintracht, holte vier Titel mit ihr. ‚Bernd ist Eintracht, Eintracht, Eintracht‘, sagte einmal seine Frau Jutta. Das trifft es perfekt.“

HARTMUT SCHERZER

JOURNALIST



” Bernd Hölzenbein war ein toller Fußballer und wunderbarer Mensch, der viele Titel und noch mehr Herzen gewonnen hat. Fußballerisch gab es wenig, das er nicht konnte. Seiner Familie und den Angehörigen gilt mein tiefes Mitgefühl.“

RUDI VÖLLER

DIREKTOR DER DEUTSCHEN NATIONALMANNSCHAFT



+++ FUNKTIONÄR BEI DER EINTRACHT: SCOUT, VIZEPRÄSIDENT, MANAGER, VORSTANDSBERATER, MARKENBOTSCHAFTER +++ EHRENSPIELFÜHRER, SÄULE UND BUNDESLIGAREKORDTORSCHÜTZE DER EINTRACHT +++ TRÄGER DES HESSISCHEN VERDIENSTORDENS UND DES SILBERNEN LORBEERBLATTS +++



**„FRANKFURTS
STOLZ,
DER GRABI UND
DER HOLZ“**

„EIN ECHTES HOLZ-TOR“

Es ist der berühmteste seiner Art – allzu viele dürfte es nicht geben, aber im Europacup hat er wahrscheinlich ein Alleinstellungsmerkmal. Bernd Hölzenbein sitzt 1979 auf dem Hosenboden, als Bukarest-Keeper Constantin Stefan das glitschige Leder aus den Händen gleitet, ihm auf dem Kopf fällt und Holz geistesgegenwärtig in Richtung Tor köpft. Das Leder trudelt über die Linie, in letzter Sekunde rettet sich die Eintracht in die Verlängerung – und erreicht nach dieser im UEFA-Cup die nächste Runde. Mitspieler und ein bestens bekannter Zuschauer sprechen über die Szene.



„Das Tor ist ein Spiegelbild seiner Karriere, er war immer ein Schlitzohr. Er hatte das Näschen. Ich dachte nur: Was macht er da auf dem Boden? Der Torwart hatte bis dahin super gehalten. Er hatte ein Handtuch im Netz, hat sich nach jedem gehaltenen Ball die Handschuhe abgetrocknet. Und dann lässt er den Ball fallen. Bernd sitzt da und köpft ihn rein. Unglaublich.“

KARL-HEINZ KÖRBEI

„Wir bekamen einen Eckball und ich fragte den Schiedsrichter, wie lange noch zu spielen ist. Er sagte: Nur noch diese Ecke. Die Ecke wird abgewehrt und Karl-Heinz schießt einfach Richtung Tor. Bist du wahnsinnig, dachte ich. Dann kam Holz. Er war meistens da, wo es gebrannt hat. Es war natürlich Glück, sonst wären wir raus gewesen.“

WILLI NEUBERGER



” Ich war im Stadion, hatte gute Sicht auf diese Szene und saß nur 20 Meter entfernt. Das war ein erhebener Moment. Mir fällt kein Eintracht-Spieler ein, dem das gelungen wäre. Dieses Tor musste von Bernd Hölzenbein kommen.“

HENNI NACHTSHEIM

” Ich hatte nicht gut gespielt und bin zur Pause gegen Norbert Nachtweih ausgewechselt worden. Wir sind auf der Bank verrückt geworden, weil der Torwart unbezwingbar war und wir angerannt sind. Der Treffer war eine Wahnsinns-Befreiung. Ein echtes Holz-Tor, unglaublich kurios. Tragisch für den Torwart, glücklich für uns.“

HARALD KARGER



” Wir sind die ganze zweite Halbzeit mit aller Verzweiflung angerannt, Bukarests Torwart hat alles gehalten. Cha bringt uns trotzdem in Führung, aber wir brauchen das zweite. Karl-Heinz haut den Ball einfach nach vorne, und Holz ist da. Dafür war er prädestiniert. Ein Schleicher, ein Schlitzohr. Man hat ihn nicht gehört und nicht gesehen, er hatte keine Allüren, einfach weltmeisterlich. Ich war teilweise sein Zimmerkollege, er war immer mit den Jungen zusammen. Und hat uns mit diesem Tor den Weg zum UEFA-Pokalsieg geebnet, nachdem wir in Bukarest eine schwache Leistung gezeigt und 0:2 verloren haben.“

NORBERT NACHTWEIH



125 Jahre Eintracht Frankfurt 125 EUR mtl. Leasingrate¹

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Der TUCSON 1.6 T-GDI Advantage – ab 125 EUR¹ mtl. leasen.

Farbe: Engine Red Uni, Polster: Stoff Schwarz

Ausstattung: 19-Zoll-Leichtmetallfelgen in Anthrazit, Navigationspaket mit 10,25-Zoll-Display, Voll-LED-Scheinwerfer, Einparkhilfe vorne und hinten, Geschwindigkeitsregelanlage, Spurhalteassistent, Rückfahrkamera, Elektrische Heckklappe, Alarmanlage, Lenkrad mit Multifunktion, 3-Zonen-Klimaautomatik, KRELL Soundsystem u. v. m.

Kraftstoffverbrauch für den Hyundai TUCSON Advantage 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) Frontantrieb, 6-Gang MT nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: Kurzstrecke: 8,5 l/100 km; Stadtrand: 6,7 l/100 km; Landstraße: 6,1 l/100 km; Autobahn: 7,4 l/100 km; kombiniert: 7,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 159 g/km; CO₂-Klasse: F; Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Hier finden Sie alle WLTP-Verbrauchswerte.

Leasingbeispiel TUCSON 1.6T GDI ¹ :	
UPE ²	36.950,00 EUR
Anschaffungspreis ³	27.859,00 EUR
Leasingsonderzahlung ⁴	4.036,00 EUR
Leasinglaufzeit	36 Monate
Laufleistung in km/Jahr	10.000
Gesamtbetrag ⁵	8.695,46 EUR

mtl.
Leasingrate

125 EUR

Wir gratulieren Eintracht Frankfurt zum Jubiläum. Hyundai kauft man bei Euler.

Euler Vertriebs GmbH
Hanauer Landstr. 427
60314 Frankfurt
Tel.: 069-66 81 999-90
www.hyundai-euler.de



**125
JAHRE**

HYUNDAI
powered by **EULER GROUP**

5 JAHRE **Garantie**
ohne Kilometerlimit*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien

¹ Ein repräsentatives und unverbindliches Leasingangebot für Privatkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Straße 2, 82049 Pullach für den Hyundai KONA. Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2024 und nur solange der Vorrat reicht. Stand 03/2024. ² Die unverbindliche Preisempfehlung (UPE), ist der dem Händler empfohlene Weiterverkaufspreis. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtpreis inklusive MwSt. und Bereitstellungspauschale. ³ Beschreibt den von uns angebotenen Preis. Grundlage dessen ist die vorgegebene UPE abzüglich eines Rabattes durch die Euler Group inkl. 1.184 EUR Bereitstellungspauschale (bei Leasing gesondert zu zahlen). ⁴ Dieses Angebot erfordert eine Sonderzahlung. ⁵ Der Gesamtpreis umfasst alle zu leistenden Monatsraten für die Laufzeit des Vertrages inkl. der Leasingsonderzahlung. Alle Angaben und Abbildungen sind als unverbindlich zu betrachten und stellen eine annähernde Beschreibung dar. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Die angegebenen Werte wurden nach vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6 a PKW-EnVKV in der gegenwärtig geltenden Fassung) ermittelt. CO₂-Emissionen, die durch die Produktion und Bereitstellung des Kraftstoffes bzw. anderer Energieträger entstehen, werden bei der Ermittlung der CO₂-Emissionen gemäß der Richtlinie 1999/94/EG nicht berücksichtigt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes, sondern dienen allein dem Vergleich der verschiedenen Fahrzeugtypen. Hinweis nach Richtlinie 1999/94/EG: Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten, der gewählten Rad- und Reifengröße, der Masse des Fahrzeugs und anderen nicht technischen Faktoren beeinflusst. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Straße 1, 73760 Ostfildern (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist.



BERND HÖLZENBEIN



EINTRACHT VOM MAIN







19. APRIL 2024 / DEUTSCHE BANK PARK
SCHWEIGEMINUTE VOR DEM SPIEL GEGEN DEN FC AUGSBURG

maintaler.de



 **maintaler
group**

**PARTNER VON
EINTRACHT FRANKFURT**



**UNSER SPIELPLAN:
ZUVERLÄSSIG UND SCHNELL.**

brands of maintaler group



**notfall
logistik**

**event
trucking**

**thermo
sprint**

**highvalue
transporte**

**fahrzeug
transporte**

**airfreight
logistik**

**seafreight
logistik**

**lager
logistik**

**abfall
logistik**

Two men in suits are standing side-by-side against a black background. The man on the left is smiling and wearing a dark grey suit jacket over a white shirt. The man on the right is wearing a dark blue suit jacket over a white shirt. The text 'BÜRO GESUCHT?' is overlaid in the center in white, bold, sans-serif font.

**BÜRO
GESUCHT?**

WIR FINDEN ES.

blackolive



**STRATEGISCHER PARTNER
VON EINTRACHT FRANKFURT**

I BET IT MY WAY.

betway



Wette **verantwortungsvoll**
bzga.de

ALEA PARK

Medical Spa, Park-Paradies und Wellness-Vision
im Herzen Bad Orbs



BALNOVA ist Badehaus, medizinisches Spa und Diagnostikzentrum. Als Medical Spa beamt BALNOVA das Konzept Kur in die Zukunft – Anwendungen mit Sole, Balneo-Photo-Therapie und Inhalatorium atmen den Achtsamkeits-Zeitgeist. Das sportmedizinische Physio- und Diagnostik-

zentrum inklusive Spitzen-Radiologie stärkt den Medizinstandort Bad Orb. Künftig könnten Spitzensportler aller Sportarten in die Kurstadt im Main-Kinzig-Kreis kommen. Dazu gibt es einen Austausch mit dem medizinischen Stab der Eintracht.



ALEA feiert die Bade- und Salzkultur des Spessarts. Das weiße Gold hat Tradition: Die natürlichen Solequellen unter der Stadt sind seit 700 v. Chr. Wirtschafts- und Wohlfühlfaktor.

SALZ DES SPESSARTS



BAD ORB



ALEA PARK



Seit Sommer 2023 ist die Standortmarke ALEA PARK strategischer Partner der Frankfurter Eintracht und wirbt im Deutsche Bank Park für den Kurstandort Bad Orb. Im Dezember haben sich SGE-Vorstandssprecher Axel Hellmann und Sportvorstand Markus Krösche vor Ort ein Bild vom Baufortschritt in Bad Orb gemacht. Die Fertigstellung des BALNOVA ist für 2025 geplant.

ALEA IST TAUFRIISCHE LUFT UND GRUENE OASE. NAHE SPITZEN-ERHOLUNG IM SPESSART, DIREKT VOR DEN TOREN DER MAIN-METROPOLE.

- ALEA-Initiator Henning Strauss

STAY
TUNED



BEFREIUNGS



SCHLAG

A soccer player, shirtless and wearing black shorts with the number 7, is celebrating a goal on the field. He has his arms raised in the air. Other players in black and red striped jerseys are visible in the background, some running and some standing. The stadium is lit up with bright lights, and the crowd is visible in the stands. The scene is captured at night.

Was für eine Erleichterung nach dem 3:1 gegen Augsburg! Nach vier Spielen ohne Sieg holt die Eintracht im direkten Duell um Platz sechs drei Punkte. Hugo Ekitiké (Bild links) trifft erstmals im Frankfurter Trikot, Omar Marmoushs Treffer zum Endstand weit in der Nachspielzeit erinnert an den Lauf von Mijat Gacinovic exakt 71 Monate zuvor im DFB-Pokalfinale 2018.



DUELL UM EUROPA



Trotz Niederlage in Leverkusen haben die Eintracht Frauen den Kampf um Tabellenplatz drei nach einem souveränen 4:1-Sieg über den 1. FC Nürnberg weiter in der eigenen Hand. Zum Schlüsselduell um Europa geht es mit einem Punkt Vorsprung am Samstag, 4. Mai (14 Uhr), zur viertplatzierten TSG Hoffenheim, die zuletzt zweifach patzte (1:1 gegen Köln, 1:2 in Essen). Gegen Freiburg (13. Mai, 19.30 Uhr, H) und Köln (20. Mai, 15.30 Uhr, A) geht es dann auf die Zielgerade, an deren Ende das Team von Niko Arnautis unbedingt die erneute Champions-League-Qualifikation feiern will.

STAFFELMEISTER





Mit einem 5:1-Sieg über den SSV Jahn Regensburg hat sich die U17 am letzten Spieltag den Meistertitel in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest gesichert. Als am 27. April um 15.45 Uhr der Abpfiff ertönte, gab es am Riederwald kein Halten mehr! Erstmals seit 2010 ist damit wieder eine Nachwuchsmannschaft von Eintracht Frankfurt in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft eingezogen. Im Halbfinale wartet mit Bayer 04 Leverkusen am 1. auswärts und 5. Mai in Dreieich (11 Uhr) der Meister der Weststaffel auf die U17, das Finale am 12. Mai findet auswärts beim Gewinner des Duells zwischen Borussia Dortmund und Leipzig statt.

WIR FEIERN. DU SPARST!

Nicht nur die Eintracht Frankfurt feiert dieses Jahr 125-jähriges-Jubiläum, sondern auch der Automobilclub von Deutschland aus Frankfurt.

Genau wie Dein Lieblingsclub ist unsere Heimat Frankfurt, wir tragen die gleichen Vereinsfarben und nicht zuletzt den Adler im Herzen. Für uns ein besonderer Grund dies mit zwei außergewöhnlichen Angeboten zu feiern.

Bis zu
100 %
einmalig sparen!

www.avd.de

Oder
dauerhaft
20 %
Rabatt für
Eintracht-Mitglieder!

[www.avd.de/
eintracht](http://www.avd.de/eintracht)



Der AvD ist Dein neuer Lieblingsclub aus Frankfurt für alle Pannenfälle – nicht nur auf dem Weg ins Stadion oder zum Auswärtsspiel. Der AvD ist immer zur Stelle, wenn Du ihn brauchst.



**125
JAHRE**



*Als Eintracht-Mitglied genießt Du eine dauerhafte Ermäßigung von 20 % auf den regulären jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Das Terrassendach für Ihr Zuhause



Terrassen-
überdachungen



Wintergärten



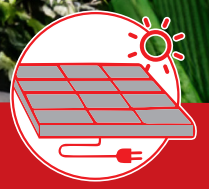
Carports



Eingangs-
überdachungen



Markisen



Solar-
überdachungen

KD Rüsselsheim

KD Überdachung GmbH
Karl-Landsteiner-Ring 1
65428 Rüsselsheim

T 06142 330600
E info@kd-ueberdachung.de
W www.kd-ueberdachung.de

kd-ueberdachung.de



Jetzt kostenlos
beraten lassen!

06142 330600

TKD
SONNENSCHUTZSYSTEME

Stadtbücherei

Stadt am Main



BUCHGESCHENK FÜR DIE SCHULBIBLIOTHEKEN

Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei Frankfurt nahm im April 1974 ihre Arbeit auf und feierte diesen Monat 50-jähriges Bestehen. Passend dazu übergeben (v.r.) Eintracht-Präsident Mathias Beck, Ehrenpräsident Peter Fischer und der Leiter des Eintracht-Museums Matthias Thoma 120 Exemplare von „Sonny's Geschichte – Von Ausgrenzung und Eintracht“ an Hanke Sühl, die Leiterin der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle. Das Buch, das Matthias Thoma verfasst hat, erzählt die Geschichte von Helmut „Sonny“ Sonneberg. Der Holocaust-Überlebende spielte selbst Fußball, war ein legendärer Fan der Eintracht und arbeitete viele Jahre auch in der Fahrbibliothek der Stadtbücherei. Eine Rezension findet sich auf Seite 93.



DER ADLERTRÄGER AUS KARTHAGO

Vom Vater und Amateurfußball geprägt, von Lucas Barrios als „dürr“ titulierte, ein Schlüsselspiel gegen Zlatan Ibrahimovic, Interimskapitän in Montpellier, Corona in Cologne, Angler aus Leidenschaft und jede Menge Sprachkenntnisse. Ellyes Skhiri im Gespräch mit der „Eintracht vom Main“.

Interview: Daniel Grawe

Bilder: Bianca Jockel, Max Galys, Jan Hübner, imago images

Als Ellyes Skhiri im Medienbereich des Proficamps Platz nimmt, flimmert auf dem Bildschirm an der Wand gerade die EintrachtTV-Zusammenfassung des zurückliegenden Auswärtsspiels gegen den VfB Stuttgart. Der 28-Jährige hat die 0:3-Niederlage im Schwabenland wegen einer Vorsichtsmaßnahme verpasst. Einen Tag später, im direkten Verfolgerduell um Platz sechs mit dem FC Augsburg, soll Skhiri, so der Plan, wieder auf dem Platz stehen und helfen, die Europapokalteilnahme 2024/25 zu sichern. „Wir müssen alles investieren, um es zu erreichen. Das ist sehr wichtig für den Verein, die Spieler, die Fans und die Stadt. Wir wissen, dass starke Gegner auf uns warten. Nichtsdestotrotz haben wir alles in der eigenen Hand. Das ist das Allerwichtigste. Natürlich müssen wir uns die Europa League verdienen. Es liegt an uns.“

Am Abend darauf, zum Auftakt des 30. Spieltags, steht Skhiri erwartungsgemäß wieder in der ersten Elf. Wie immer, wenn der 65-jährige tunesische Nationalspieler fit ist. Die Hessen siegen dank einer Energieleistung in Halbzeit zwei mit 3:1, Skhiri gibt mit einem gewonnenen Kopfballduell aus dem eigenen Strafraum in den Lauf von Omar Marmoush die Vorlage zum Endstand. Ellyes Joris „Flaco“ Skhiri, der Adlerträger aus Karthago, hatte wieder geliefert. Wer ihn kennt, weiß, dass es nicht mehr als ein Zwischenschritt war. Und wer ihn nicht kennt, hat auf den nächsten Seiten die Gelegenheit, daran etwas zu ändern.

LLVVEE SKKRI





Ellyes in der Saison 2014/15 beim HSC Montpellier, als sein Spitzname Flaco entsteht.

Im direkten Duell bei der WM 2018: Sergio Busquets (l.) und Ellyes Skhiri.

Ellyes, bei deiner Vorstellung im Sommer hast du gesagt: „Alles ist wieder bei null.“ Wo siehst du dich aktuell auf einer Skala bis zehn?

Im ersten Jahr geht es auch immer darum, sich anzupassen und zu lernen. Das gilt für die Mannschaft mit vielen neuen Gesichtern generell, aber auch für jeden Einzelnen. Ich habe viel gespielt, war leider etwas häufiger verletzt, als ich es gewohnt war, aber denke, ich konnte durchaus überzeugen. Trotzdem weiß ich, dass ich viele Dinge besser machen kann. Nach einem Dreivierteljahr kenne ich den Klub, die Kollegen und Mitarbeiter viel besser. Am Ende zählt für mich die Leistung. Gemessen an dem, was ich für den Verein und mich selbst für möglich halte, würde ich sagen: fünf von zehn, also die Hälfte. Ich will mehr geben und mehr erreichen. Persönlich und mit der Eintracht.

Unbestritten bleibt seit Jahren deine Laufstärke. Was überwiegt mehr: gute Gene oder gutes Training?

Ohne Arbeit geht es natürlich nicht. Aber ein bisschen genetische Veranlagung spielt sicher mit rein. Ich bin schon immer viel gelaufen. Das ist für mich ein Stück weit auch Kopfsache, immer 100 Prozent zu geben. Das fängt in der täglichen Trainingsarbeit an.

Wie kam es zum Spitznamen Flaco [der Dürre; Anm. d. Red.]?

Das hat seinen Ursprung zu meiner Zeit in Montpellier. In meiner ersten Profisaison 2014/15 war Lucas Barrios, den viele vielleicht noch aus seiner Zeit bei Borussia Dortmund kennen, bei uns. Er war der Erste, der mich Flaco genannt hat. Er meinte, ich sei so dünn (*flacht*). Das hat sich mittlerweile zwar geändert, aber in Köln hatten ein paar Leute Probleme mit der Aussprache meines Vornamens, ich habe ihnen „Flaco“ vorgeschlagen. Seitdem hieß es in Köln immer Flaco hier, Flaco da. In Frankfurt ist es weniger geworden, hier bin ich der Elly.

In deiner Heimat nennen dich viele den Sergio Busquets Tunesiens. Wie gefällt dir der Vergleich?

Ich habe auch davon gehört, das hat sicher nichts mit der Qualität zu tun, an Sergio Busquets komme ich nicht heran. Es gibt aber Parallelen im Positionsprofil: alleiniger Sechser, Spielkontrolle, taktisches Verständnis, kurze Pässe, strategisches Denken. Und auch Busquets war wie ich ein bisschen Flaco (*flacht*). Allerdings ist Sergios Technik extrem stark. Mir liegt dafür das Box-to-Box-Spiel mehr, wobei ich davon noch mehr zeigen könnte. Auf jeden Fall ist es eine schöne Referenz!

Daran anschließend: Lieber Doppelsechs oder alleiniger Abräumer?

Beides hat sein Für und Wider. Als alleiniger Sechser muss ich konsequenter die Position halten. Mit einem Nebenmann habe ich mehr Freiheiten, mich nach vorne einzuschalten und die Offensive zu unterstützen. Ich bin sicher auch für den strategischen Part geeignet, sonst hätten wir es in dieser Saison nicht schon so gespielt. Wenn ich es mir aussuchen dürfte, bin ich am liebsten einer von zwei defensiven Mittelfeldspielern. Am Ende ordne ich mich dem unter, was am besten für die Mannschaft ist.

Hattest oder hast du Vorbilder im Fußball?

In meiner Jugend tatsächlich Busquets. Generell habe ich mir sehr viele Spiele des FC Barcelona angeschaut, um mir vom Dreieck Busquets-Xavi-Iniesta etwas abzuschauen. Das war geil anzuschauen. Auch aktuell gibt es Spieler, von denen ich lernen kann: Rodri von Manchester City ist überragend. Fabinho zu seiner Zeit in Liverpool auch. Nicht zu ver-

gessen N’Golo Kanté! Er ist Abräumer und Anstreiber in einem, hat eine Riesenenergie. Wenn ich Spiele seiner Teams geschaut habe, hatte ich immer das Gefühl, es stehen zwei Kantés auf dem Feld.

Welche Rolle spielt dein Vater, der selbst in der Ligue 2 gespielt hat?

Seine Karriere war nicht wirklich groß und in der Zweiten Liga hat er nicht allzu lange gespielt. Aber darum ging es für mich nicht. Mir war wichtiger, dass er nahe der Heimat spielt, dadurch konnte ich bei jedem Spiel zuschauen. Die längste Zeit war das eine regionale Amateurliga – eine sehr schöne und vor allem sehr lehrreiche Zeit! Mein Vater hat immer alles gegeben, viel gearbeitet und einen respektvollen Umgang vorgelebt, egal in welcher Liga. Das hat mich geprägt.

Du bist in einer kleinen Gemeinde im Süden Frankreichs aufgewachsen. Wie war dort deine Kindheit und wie kam es dazu, dass du Fußball gespielt hast?

Angefangen habe ich beim Gallia Club Lunel, bin aber schon relativ früh in die Jugend des HSC Montpellier gewechselt. In dieser Zeit habe ich mich sportlich und menschlich am stärksten entwickelt. Ein Vorteil für mich war, dass das Training nur 20 Minuten von meinem Elternhaus stattfand. So konnte ich mich voll auf den Fußball konzentrieren und gleichzeitig bei meiner Familie bleiben. Zwischen meinem achten und 24. Lebensjahr in Montpellier gewesen zu sein, war sehr wertvoll.

In der Jugend warst du offensiver Mittelfeldspieler. Wie kam es dazu und dass du dein sportliches Glück im defensiven Mittelfeld gefunden hast?

Als Nachwuchsspieler war ich wirklich sehr offensiv, Zehner oder Stürmer, und hatte zum einen sehr viel Spaß und habe zum anderen sehr viel Technik gelernt. Mit 15 Jahren hat mir der damalige Trainer offenbart, dass der Fußball in einer neuen Zeit angekommen und die Zehnerposition immer weniger gefragt sei. Rückblickend hatte er recht. Den typischen reinen Spielmacher gibt es nicht mehr. Vieles spielt sich im Sechser- und Achterraum ab und alle Fähigkeiten sind gefragt: Zweikampfverhalten, Ausdauer, Technik.

Warum hast du dein Profidebüt dann als Rechtsverteidiger gegeben?

Naja, der Trainer hat auf dieser Position einen Spieler gebraucht. Frag’ mich nicht, wie er auf mich gekommen ist, denn das war gar nicht mein Fall (*lacht*). Du brauchst hier eigentlich Schnelligkeit und Antritt – nicht gerade meine Stärken. Aber um mich in der Mittelfeldzentrale anzubieten, war ich in

seinen Augen vielleicht noch zu jung. Nach zwei Spielen war das Experiment als Außenverteidiger beendet und allen war klar, dass ich im Mittelfeld besser aufgehoben bin als in der Abwehr. Was aber nicht heißt, dass ich nicht hinten aushelfe, wenn das Team mich braucht, ab und an war das noch als Innenverteidiger der Fall. Die Zentrale liegt mir mehr.

Welcher Trainer hat dich am meisten geprägt und warum?

Wer mir in der HSC-Jugend sehr geholfen hat, war Fabien Lefèvre. Unter ihm habe ich drei Jahre gespielt, am Ende in der zweiten Mannschaft, und viel gelernt. Er war der Erste, der mit mir regelmäßig und intensiv Videoanalyse betrieben hat. Ein ganz neuer Schritt für meine Entwicklung. Im Profibereich habe ich Frédéric Hantz viel zu verdanken. Unter ihm habe ich zwar nicht debütiert, aber er hat mir sofort sehr vertraut und mich im Mittelfeld aufgebildet. Das muss man sich mal vorstellen: Die erste Chance auf dieser Position, die er mir gab, war auswärts gegen Paris Saint-Germain! Wir haben gegen Verratti, Zlatan und wie sie alle heißen 0:0 gespielt, was wie ein Sieg für uns war. Ich hatte Krämpfe ohne Ende und war zu nichts mehr in der Lage – aber danach fast immer in der Startelf.

Mit wem hast du danach das Trikot getauscht?

Mit niemanden. Ich tue mich schwer damit, jemanden nach seinem Trikot zu fragen. Ich habe großen Respekt vor jedem, gerade als junger Spieler vor solchen Stars wie in Paris. Aber ich bin Spieler, sie sind Spieler. Lieber gebe ich mein Trikot einem Fan oder meiner Familie, wenn mich jemand fragt. Wenn ein Gegner zu mir kommt und mich fragt, ist das natürlich etwas anderes.

„Mein Vater hat immer alles gegeben, viel gearbeitet und einen respektvollen Umgang vorgelebt, egal in welcher Liga. Das hat mich geprägt.“



Erstes Spiel im Mittelfeld, und dann gleich bei PSG: Ellyes Skhiri gegen Marco Verratti.



Welchen Beruf hättest du ergriffen, wenn du kein Fußballer geworden wärst?

(Überlegt lange) Eine gute Frage, die ich spontan nicht beantworten kann. Ich mag es jedenfalls, sich damit auseinanderzusetzen, wie der menschliche Körper funktioniert. Deshalb wäre vielleicht Physiotherapeut oder Osteopath etwas für mich gewesen. Aber ich weiß es wirklich nicht. Vielleicht auch Feuerwehrmann.

Weil du auf dem Platz so gerne Brände löschst?

Guter Vergleich! Ich mag es in jedem Fall, der Gesellschaft zu helfen. Verbunden mit der körperlichen Intensität und dem Wissen, Menschen aus Notlagen zu befreien – einfach wichtig zu sein – das stelle ich mir toll vor. Aber klar: Wer fast sein ganzes Leben mit Fußball verbringt und sich auf diesem Gebiet entwickeln kann, kommt erstmal schwer auf andere Ideen.

Seit März 2018 bist du tunesischer Nationalspieler. Was gab den Ausschlag für Tunesien und gegen Frankreich?

Für diese Entscheidung habe ich mir sehr viel Zeit genommen. 2018 war ich 23 Jahre alt. Das war für mich der richtige Moment, eine Entscheidung zu treffen. Nicht zu früh, nicht zu spät. Ehrlicherweise hatte meine Entscheidung auch teilweise mit Realismus zu tun. Es ist extrem schwer, sich für die Équipe Tricolore zu empfehlen. Vorhin sprachen wir über Kanté. Ich bin lieber ein wichtiger Faktor für Tunesien und vertrete meine Farben mit Stolz, als möglicherweise nur ein Spiel für Frankreich gemacht zu haben. Ich habe auch mit Tunesien das Glück, an großen Turnieren teilnehmen zu können wie dem Africa Cup und der Weltmeisterschaft.

Die Nationalmannschaft heißt auch „Adler von Karthago“. Hattest du schon Berührungspunkte mit Attila?

Oh ja! Ein super und sehr schöner Vogel, ich liebe ihn! Ich mag solche Traditionen, wie sie die Eintracht mit Attila pflegt. Die Kombination mit Karthago hat für mich fast etwas Schicksalhaftes.

Zuvor hast du aber vier Jahre Bekanntheit mit dem anderen lebendigen Maskottchen gemacht, Hennes vom 1. FC Köln. Was hat dich an der Bundesliga gereizt?

Zunächst einmal erschien mir die Bundesliga als der nächste logische Schritt, um voranzukommen, als Fußballer und als Mann.

Mir war bewusst, dass ich das erste Mal aus dem vertrauten Umfeld ausbrechen würde. Das Gefühl, dass Deutschland das Richtige für mich sein könnte, hatte ich schon länger. Die Lebensweise mit viel Struktur, Ordnung und Ruhe kommt mir sehr entgegen. Als sich die Möglichkeit mit Köln ergab, habe ich mir gedacht: Okay, let's go!

Welche Rolle hat es in deinen Überlegungen gespielt, dass Montpellier 2019 Sechster wurde und Köln gerade in die Bundesliga zurückgekehrt war?

Das war vielleicht ein gewisses Risiko. Ich habe viel mit meinem Berater gesprochen und hatte unabhängig von der Liga auch etwas Respekt, weil ich über Köln nichts wusste. Gleichzeitig war ich der festen Überzeugung, dass ich den Schritt ins Ausland brauchte, um besser zu werden. Drei Jahre später haben wir uns für die Conference League qualifiziert.

Im Frühjahr vor deinem Schritt an den Main hast du zwei Tore gegen Frankfurt erzielt. Gab's nach deiner Ankunft hier damals noch Sprüche zu hören?

Nein, nein, das ist halt Fußball. Zu diesem Zeitpunkt gab es ohnehin noch null Kontakt mit der Eintracht und ich habe wie immer mein Bestes gegeben. Am Ende hat's für die Eintracht trotzdem für den Europapokal gereicht. Und wer weiß: Möglicherweise war es auch ungewollt gute Werbung in eigener Sache.

Das kann man wohl so sagen! Seit Juli trägst du nicht nur den Adler auf der Brust, sondern auch die 15 auf dem Rücken. In Köln war es die 28. In Frankreich die 13. In Tunesien die 17. Hast du eine Lieblingsnummer?

So ist es, wenn man den Verein wechselt. Da hat man selten die große Auswahl. Bei der Eintracht ist es auf die 15 hinausgelaufen.

Weil eins plus fünf gleich sechs ergibt, auf deine Position bezogen?

Nein, die 15 ist an das Geburtsdatum meiner Tochter angelehnt. Das hat für mich eine gewisse Symbolkraft. Aber all die anderen Nummern haben keine größere Bedeutung.

Neben wem sitzt du in der Kabine?

Neben Makoto Hasebe. Vorher noch Paxten Aaronson und Jens Petter Hauge [im Winter verliehen; Anm. d. Red.].

Sitznachbarn in der Kabine: Makoto Hasebe und Ellyes Skhiri.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Am liebsten und häufigsten mit meiner Freundin und meiner Tochter. Wir sind beide füreinander da. Das ist uns beiden sehr wichtig, auch weil sie noch wenig Englisch und Deutsch spricht. Wir mögen es gerne ruhig und leben mit Hund und Katze etwas außerhalb von Frankfurt. Fahrradfahren, Spaziergänge, kleine Restaurants – das gefällt uns.

Was ist mit Angeln?

Gut recherchiert! Aber dafür finde ich hier keine Gelegenheit. In Frankreich habe ich dafür eine Leidenschaft entwickelt. Du schaust stundenlang auf das Meer, hast keinen Stress und kommst auf andere Gedanken.

Was war dein dickster Fang?

Ach, nicht der Rede wert. Maximal ein Kilo. Das ist beim Angeln für mich aber auch nicht das Entscheidende, sondern vor allem zur Ruhe zu kommen.

Wie kamst du auf dieses Hobby?

Ich hatte einfach das große Glück, am Meer aufzuwachsen. Da kommt man fast nicht drum herum. Angel, Harpune, ich habe alles kennengelernt. Jetzt verbringe ich mehr Zeit in der Küche (*lacht*).

Du sprichst Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch. Gibt eine Sprache, von der wir noch nicht wissen?

Das muss ich korrigieren. Arabisch ist zwar naheliegend, beherrsche ich aber nicht. Dafür aber aus der Schule noch Spanisch. Ich denke immer, ich hätte viel vergessen, aber wenn ich in die Situation komme, fallen mir häufig die richtigen Vokabeln wieder ein. Gerade auch bei der Eintracht ist das extrem hilfreich. Mit Tuta, Buta oder Pacho kommuniziere ich möglichst auf Spanisch. Es ist nicht immer perfekt, aber es funktioniert.

Stimmt es, dass du zunächst Deutsch auf einer App gelernt hast?

Ja, als der Wechsel nach Köln feststand, habe ich versucht, mich mithilfe einer App vorzubereiten und zu verständigen. Beim Effzeh habe ich dann mit einem Lehrer gelernt, aber nicht sehr lange. Denn kurz darauf kam COVID und wir haben es mit virtuellem Unterricht versucht. Das war aber irgendwie komisch. Später habe ich zwar sehr viel verstanden, habe mich aber erst nicht getraut zu reden, weil ich keine Fehler machen wollte. Die ersten zwei, drei Jahre in



Immer mit vollem Einsatz, hier im Dezember gegen Borussia Mönchengladbach.

Deutschland habe ich fast nur Englisch gesprochen. Als ich mich doch getraut habe und gemerkt habe, dass es kein Problem ist und die Menschen mich verstehen, war es leicht. Und mit Praxis, Praxis, Praxis wird es immer leichter.

Wie war die Umstellung für dich und deine Familie?

Am Anfang war natürlich alles neu, aber das traf uns nicht unerwartet und war auch kein Problem. Köln, die Stadt und der Verein, waren auch sehr dankbar, um sich rasch integrieren zu können. Die Menschen im Rheinland sind sehr aufgeschlossen und gesellig. Dass ein halbes Jahr nach dem Umzug Corona kam, konnte niemand kommen sehen. Auf einmal war alles zu. Keine Fans. Kein Training. Keine Treffen mit mehr als zwei Personen.

Wenn Hasebe und Rode nächstes Jahr nicht mehr aktiv sind, bist du der Eintracht-Spieler mit den fünfmeisten Bundesligaspielen und warst in Montpellier Vizekapitän. Kannst du dir eine ähnliche Rolle in Frankfurt vorstellen?

Es stimmt, dass ich in Montpellier ab und zu die Mannschaft als Kapitän aufs Feld geführt habe. Es war ähnlich wie hier mit Makoto, unser Spielführer war über 40 [Hilton beendete 2021 mit 43 Jahren seine Karriere; Anm. d. Red.]. Ich war sein erster Vertreter. Mit Seppl und Hase werden zwei sehr verdiente Führungsspieler ihre Karriere beenden, die diese Eintracht-Mentalität verkörpern. Es liegt an uns, vergleichbare Rollen anzunehmen. Ich bin zwar noch relativ neu, habe aber dennoch vergleichsweise viel Erfahrung. Ich denke, ich wurde auch geholt, um die Jungen zu führen.

„Das Gefühl, dass Deutschland das Richtige für mich sein könnte, hatte ich schon länger. Die Lebensweise mit viel Struktur, Ordnung und Ruhe kommt mir sehr entgegen.“



TRAMMIEM 2024

FRANKFURT AM MAIN

11. Straßenbahn-
Europameisterschaft

Samstag, 14.09.2024
Willy-Brandt-Platz
Frankfurt am Main

GROSSER
OPEN-AIR-EVENT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE



WILLKIE

BUSINESS
CUP 

Freuen sich auf das Turnier am 15. Juni 2024: Willkie-Anwältinnen und Anwälte Sebastian Brenner, Luca Fuhrmann, Leota Walter, Nicolas Kersten, Sophie Wollenweber, Martin Kalbhenn, Fabian Peitzmeier, Maximilian Schwab, Wolfgang Münchow, Christian Werthmüller, Melina Terwesten, Martin Reichert, Sascha Winkler, Annika Völker, Denise Kammerer, Maximilian Hirsch und Jan Reiter (von links).

Different. Better. Faster. #willkierocks



Willkie Business Cup am 15. Juni 2024

We're ready. Are you?

Alle Infos und Anmeldung:
willkie-business-cup.de

**Fußball, Spaß
und Wettbewerb**

2023 sind beim Business Cup von Eintracht Frankfurt 94 Firmenmannschaften in 16 Gruppen angetreten.

Auch dieses Jahr lassen wir das Sportleistungszentrum am Riederwald wieder beben.

Anmeldungen sind bis 24. Mai möglich. Seid ihr dabei?

WILLKIE

1,200 LAWYERS | 14 OFFICES | 6 COUNTRIES

Willkie Farr & Gallagher LLP | An der Welle 4 | 60322 Frankfurt am Main | willkie.com



WILLKIE

**VEREINSSPORT
PARTNER**

HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER



AUSRÜSTER



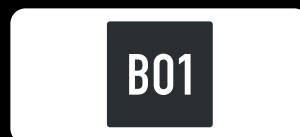
ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFIFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT

PROFIFUSSBALL



CHANDLER VERLÄNGERT

Der gebürtige Frankfurter verlängert seinen Vertrag bei den Adlerträgern um ein weiteres Jahr bis zum Ende der Saison 2024/25.



Timothy Chandler kam im Alter von zehn Jahren von den Sportfreunden Oberau in der Wetterau zu Eintracht Frankfurt, bei der er alle Nachwuchsmannschaften durchlief. 2010 wechselte er zum 1. FC Nürnberg, für den er in vier Jahren insgesamt 102 Spiele absolvierte. Im Sommer 2014 folgte er dem Ruf aus seiner Heimat und schloss sich der Eintracht an, bei der er in weiterer Folge den DFB-Pokal und die UEFA Europa League gewann. Chandler, der neben der deutschen auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, absolvierte 29 Partien für das Nationalteam der USA.

Für Eintracht Frankfurt stand der 34-Jährige bislang in fast 200 Pflichtspielen auf dem Platz.

HASEBE GEHT – UND BLEIBT

Nach knapp 700 Partien wird Makoto Hasebe seine beeindruckende Profilaufbahn zum Ende der Saison 2023/24 beenden.

Hasebe, geboren am 18. Januar 1984 in Fujieda, wagte im Wintertransferfenster der Saison 2007/08 den Schritt ins Ausland – und damit in die Bundesliga. Nach wettbewerbsübergreifend 215 Pflichtspielen für die Urawa Red Diamonds und mehreren Titeln in Japan schloss er sich dem VfL Wolfsburg an. Sein Debüt in Deutschlands Fußballoberhaus gab Hasebe am 2. Februar 2008, etwas mehr als ein Jahr später krönte er sich mit Wolfsburg zum Deutschen Meister.

Dem Debüt im Februar 2008 sollten noch über 380 weitere Bundesligaeinsätze folgen – hinter Claudio Pizarro und Robert Lewandowski rangiert der heute 40-Jährige in der Liste der internationalen Bundesligarekordspieler auf Platz drei und ist zudem Teil des Bundesliga Legends Network der DFL Deutsche Fußball Liga.

Nach fünfeinhalb Jahren in der Autostadt wechselte Hasebe zur Spielzeit 2013/14 zum 1. FC Nürnberg, nach einem Jahr in Franken führte sein Weg im Sommer 2014 weiter nach Hessen zur Eintracht. Der Defensivspezialist erreichte mit der Eintracht drei Mal das DFB-Pokalfinale (2017, 2018, 2023) sowie 2022 das UEFA Europa-League-Finale. Die Endspiele 2018 und 2022 gewann Hasebe, holte den fünften DFB-Pokalsieg und den zweiten Europapokal nach 1980.

Nach seiner aktiven Karriere soll Makoto Hasebe Eintracht Frankfurt erhalten bleiben und eine Trainerfunktion innerhalb des Klubs übernehmen. Mehr zu Hasebes einzigartiger Karriere in der nächsten Ausgabe.





Die Kinder und die Delegation aus Sarcelles im ProfiCamp mit den Eintracht-Profis (v.l.) Ellyes Skhiri, Junior Dina Ebimbe, Niels Nkounkou und Hugo Ekitiké, dazwischen Sarcelles Bürgermeister Patrick Haddad und Atenduma Nzete, Leiter der Fußballschule der Stadt Sarcelles.

„EIN ORIGINAL SARCELLOIS!“

Junior Dina Ebimbe trifft in Frankfurt 24 Kinder aus seinem Heimatverein AAS Sarcelles. Ein Stadionbesuch war nicht das einzige Highlight.

Im vergangenen November kam Éric Junior Dina Ebimbe in diesem Magazin auf seine Kindheit zu sprechen: „Wir haben auf der Straße mit dem gespielt, was wir fanden: Plastikbälle, selbst gebastelte Bälle, später Lederbälle. Irgendwann hatten wir das Glück, dass der französische Staat verstanden hat, dass der Sport sehr wichtig für die Jugend und ein Weg ist, um Kinder davon abzuhalten, auf die schiefe Bahn zu geraten. Dadurch hatten wir immer ein sogenanntes City Stade zum Spielen.“

Mit sechs Jahren schloss sich Dina Ebimbe der AAS Sarcelles an, mit zwölf wechselte er in die Akademie von Paris Saint-Germain, 2022 folgte der Schritt zu Eintracht Frankfurt. Dass der Mittelfeldallrounder am 30. Spieltag nach abgessener Gelbsperre die Vorlage zum Ausgleich gab, die Hessen den FC Augsburg mit 3:1 besiegten und die Fans die Nummer 26 zum „Man of the Match“ wählten, spielte am Samstag darauf alles keine Rolle. Der 23-Jährige hatte Wichtigeres im Sinn.

Nämlich 24 Mädchen und Jungs aus seinem Heimatort Sarcelles im ProfiCamp im Deutsche Bank Park in Empfang zu nehmen. Die Neun- bis Zehnjährigen hatten am Tag zuvor bereits im 57.600 Menschen vollen Deutsche Bank Park ihrem Idol zugejubelt und sich verzücken lassen. Und plötzlich steht er vor ihnen im Medienraum. Neben weiteren aus Frankreich stammenden Adlerträgern: Hugo Ekitiké, Niels Nkounkou, Ellyes Skhiri. Und Hugo Larsson. Kommt zwar aus Schweden, tat der Begeisterung aber keinen Abbruch.

Schüttelnde Hände, offene Münder, glänzende Augen – und mehr Fragen als auf so mancher Pressekonferenz. Fast eine Stunde nahm sich das Quintett Zeit, nachdem Patrick Haddad, Bürgermeister aus Sarcelles, und Atenduma Nzete, Leiter der Fußballschule der Stadt Sarcelles, mit einigen dankbaren und erklärenden Worten eingeleitet hatten und die Moderation an Juniors Onkel übergaben, der die Verbindung zwischen der AAS und SGE hergestellt hatte.

„Was war dein erster Klub?“, galt freilich vor allem den anderen Überraschungsgästen neben Junior, doch es gab auch weit tiefgründigere Themen, die den Kids auf dem Herzen lagen: Wie schwer war der erste Schritt weg vom Elternhaus? Wie war es, den ersten Profivertrag ausgerechnet in der Heimatregion zu erhalten? Und warum überhaupt der Schritt zur Eintracht?

Logisch, hätten ja auch der FC Sevilla, Leicester City, VfL Wolfsburg oder Bayern München werden können. Jedenfalls waren das die ersten Auslandsstationen von Wissam Ben Yedder, Riyad Mahrez, Jérôme Roussillon und Mathys Tel. Alles Kinder der Stadt Sarcelles, eines der bekanntesten von Großwohnsiedlungen geprägten Banlieues, etwa 45 Autominuten nördlich von Paris.

Etwas kürzer dauerte die Anreise für die französischen Gäste, die zuvor Halt in Hattersheim gemacht hatten. Hattersheim und Sarcelles verbindet seit 1987 eine Städtepartnerschaft, die Bürgermeister Haddad wieder mit mehr Leben füllen möchte. Ein Testspiel und der Austausch mit dem TSV Hattersheim sowie der Stadionbesuch am Abend und das Treffen mit Junior und Co. seien „die erste Maßnahme seit längerer Zeit“ gewesen, schildert Haddad, der schwärmt: „Dadurch wurde es möglich, ein sehr wichtiges Fußballspiel zu sehen und darüber hinaus einen Fußballer, der es aus Sarcelles zum Profi geschafft hat. Mit dem sie sich identifizieren können: Junior Dina Ebimbe, ein Vorbild, ein original Sarcellois!“

Testspiel gegen den TSV Hattersheim aus der Partnerstadt

Die räumlichen und zeitlichen Umstände hätten passender nicht sein können, weshalb es nicht zuletzt Dina Ebimbe selbst ein persönliches Anliegen war, dem Nachwuchs aus seiner Heimat den Besuch eines Bundesligaspiels zu ermöglichen. Es mache ihn „stolz, zu wissen, dass sie da waren. Das

hat mich sehr gefreut. Wenn ich auch mit meinen Worten ein bisschen dazu beitragen kann, dass sie ihre Träume verfolgen, freut mich das umso mehr.“

Fast wichtiger als die eigenen Ausführungen seien aber die greifbaren Eindrücke: „Dass sie aus ihrem Umfeld, ihrer Stadt herauskommen, um etwas anderes zu sehen. Wenn ich dazu etwas beitragen kann, werde ich das gerne wiederholen. Ich möchte solche Dinge in Zukunft immer wieder machen!“





WELCOME TO THE
SHOW

Bundesliga-Samstag und die
komplette 2. Bundesliga live

sky

sky.de



Die Adlerträger sind auch in diesem Jahr im Rahmen der Saisonvorbereitung auf dem Land unterwegs, reisen aber auch in die USA.

VON HEUSENSTAMM BIS LOUISVILLE

Trainingsauftakt, Trainingslager, Testspiele, „Eintracht in der Region“. Die Rahmendaten im Juli und August 2024.

Während die Bundesligasaison 2023/24 auf die Zielgerade einbiegt, laufen die Planungen für die nächste Spielzeit 2024/25 auf Hochtouren. Folgendermaßen sehen die Eckdaten für die Sommervorbereitung, den Trainingsauftakt und fünf Testspiele aus.

Die Europameisterschaft in Deutschland und die Copa América in den USA sind in vollem Gange – und die Adlerträger wieder bei der Arbeit. Am Montag, 8. Juli, und Dienstag, 9. Juli, bittet das Trainerteam um Chefcoach Dino Toppmöller zu zweitägigen Leistungstests. Das erste Mannschaftstraining ist für Mittwoch, 10. Juli, geplant.

Der Schwerpunkt der Sommervorbereitung liegt in diesem Jahr in den Vereinigten Staaten. Zum ersten Mal seit Januar 2020 machen die Hessen für ein Trainingslager wieder Halt in den USA – diesmal fällt die Wahl auf Louisville, Kentucky.

Abflug über den Großen Teich ist am Montag, 22. Juli, die Rückkehr nach Frankfurt erfolgt am Samstag, 3. August. Neben zehn Trainingstagen warten auf den Bundesligisten auch zwei Testspiele. Am Donnerstag, 25. Juli, 19.30 Uhr Ortszeit, in Juárez gegen den mexikanischen Erstligisten FC Juárez. Am Dienstag, 30. Juli, bittet Gastgeber Louisville City FC zum zweiten Match.

Nicht nur international, auch in heimischen Gefilden geben die Adler ihre Visitenkarte ab. Nach den kürzlich kommunizierten „Eintracht in der Region“-Spielen gegen den FC Alsbach und VfL Germania 1894 im Mai stehen nach dem Spieljahreswechsel die nächsten zwei Partien in der Nachbarschaft an, unterstützt von LOTTO Hessen und HIT RADIO FFH.

Am Samstag, 20. Juli, geht's zum Kreisoberligisten TSV 1873 Heusenstamm im Landkreis Offenbach. Die Partie findet ab 15.30 Uhr anlässlich des 150. Geburtstags des Vereins im vergangenen Jahr im Stadion im Kultur- und Sportzentrum Martinsee statt.

Nach der Rückreise aus Übersee steigt am Mittwoch, 7. August, am Bornheimer Hang das Derby gegen den FSV Frankfurt. Beide Vereine feiern in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Der Anpfiff erfolgt um 18 Uhr.

Auskünfte zum Ticketverkauf folgen zeitnah. Eintracht Frankfurt informiert darüber gesondert über die gängigen Online- und Social-Media-Kanäle.

Die Generalprobe vor dem Saisonstart – DFB-Pokal zwischen dem 16. und 19. August, Bundesliga vom 23. bis 25. August – findet am Samstag, 10. August, gegen einen internationalen Erstligisten statt.

DER FAHRPLAN

- 8. Juli Trainingsauftakt
- 10. Juli Erstes Mannschaftstraining
- 20. Juli, 15.30 Uhr Testspiel gegen TSV 1873 Heusenstamm (A)
- 22. Juli–3. August Trainingslager Louisville
- 25. Juli, 19.30 Uhr Testspiel gegen FC Juárez
- 30. Juli Testspiel gegen Louisville City FC
- 7. August, 18 Uhr Testspiel gegen FSV Frankfurt (A)
- 10. August Internationales Testspiel
- 16.–19. August Erste Hauptrunde DFB-Pokal
- 23.–25. August Erster Spieltag Bundesliga

Weitere Details, Updates und mögliche Änderungen zum Sommerfahrplan werden laufend auf eintracht.de eingepflegt.

UNSER TEAM

PRÄSENTIERT VON **indeed**

ABWEHR



3 ABWEHR
*16.10.2001
EGU | 1,87 M

**WILLIAN
PACHO**



4 ABWEHR
*17.7.1996
DE | 1,92 M

**ROBIN
KOCH**



5 ABWEHR
*17.8.2000
CRO | 1,85 M

**HRVOJE
SMOLCIC**



20 ABWEHR
*18.1.1984
JPN | 1,80 M

**MAKOTO
HASEBE**



22 ABWEHR
*29.3.1990
US/DE | 1,86 M

**TIMOTHY
CHANDLER**



24 ABWEHR
*10.2.1997
POR/AGO | 1,72 M

**AURÉLIO
BUTA**

MITTELFELD



8 MITTELFELD
*28.11.2002
FRA | 1,83 M

**FARÈS
CHAIBI**



15 MITTELFELD
*10.5.1995
TUN | 1,85 M

**ELLYES
SKHIRI**



16 MITTELFELD
*27.6.2004
SWE | 1,87 M

**HUGO
LARSSON**



17 MITTELFELD
*11.10.1990
DE | 1,79 M

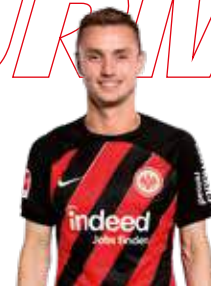
**SEBASTIAN
RODE**

STURM



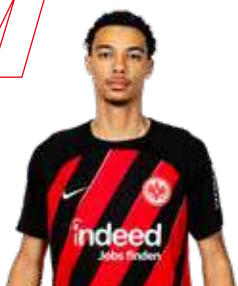
7 STURM
*7.2.1999
EGY | 1,83 M

**OMAR
MARMOUSH**



9 STURM
*7.7.1997
AUT | 2,00 M

**SASA
KALAJDZIC**



11 STURM
*20.6.2002
FRA | 1,90 M

**HUGO
EKITIKÉ**

TOR



1 TOR
*8.7.1990
DE | 1,89 M

**KEVIN
TRAPP**



33 TOR
*22.9.1988
DE | 1,92 M

**JENS
GRAHL**



40 TOR
*11.4.2003
BRA | 1,96 M

**KAUA
SANTOS**



41 TOR
*14.7.2004
ALB | 1,92 M

**SIMON
SIMONI**



29 ABWEHR
*11.2.2000
FRA | 1,80 M

**NIELS
NKOUNKOU**



31 ABWEHR
*30.9.1993
DE | 1,77 M

**PHILIPP
MAX**



35 ABWEHR
*4.7.1999
BRA | 1,84 M

TUTA



44 ABWEHR
*16.2.2005
ECU | 1,83 M

**DAVIS
BAUTISTA**



46 ABWEHR
*6.5.2003
DE | 1,88 M

**DARIO
GEBUHR**



47 ABWEHR
*26.10.2005
DE | 1,81 M

**ELIAS
BAUM**



19 MITTELFELD
*7.5.2005
FRA/GMR | 1,80 M

**JEAN-MATTÉO
BAHOYA**



25 MITTELFELD
*18.4.1997
NED | 1,84 M

**DONNY
VAN DE BEEK**



26 MITTELFELD
*21.11.2000
FRA | 1,83 M

**ÉRIC JUNIOR
DINA EBIMBE**



27 MITTELFELD
*3.6.1992
DE | 1,76 M

**MARIO
GÖTZE**



45 MITTELFELD
*14.5.2004
DE/MAR | 1,69 M

**MEHDI
LOUNE**



49 MITTELFELD
*17.1.2003
DE | 1,80 M

**HARPREET
GHOTRA**



36 STURM
*10.1.2002
DE/GHA | 1,80 M

**ANSGAR
KNAUFF**



43 STURM
*6.12.2002
DE | 1,83 M

**NOEL
FUTKEU**



48 STURM
*5.10.2004
SPA | 1,92 M

**IGNACIO
FERRI JULIA**

NATIONEN:

AGO - ANGOLA	FRA - FRANKREICH
ALB - ALBANIEN	GHA - GHANA
AUT - ÖSTERREICH	JPN - JAPAN
BRA - BRASILIEN	MAR - MAROKKO
CMR - KAMERUN	NED - NIEDERLANDE
COD - DR KONGO	SPA - SPANIEN
CRO - KROATIEN	SWE - SCHWEDEN
DE - DEUTSCHLAND	TUN - TUNESIEN
ECU - ECUADOR	US - USA
EGY - ÄGYPTEN	



UNSERE PARTNER

LOGE



TRAINER TEAM



**DINO
TOPPMÖLLER**

CHEFTRAINER
*23.11.1980 | DE



**ERWIN
BRADASCH**

CO-TRAINER
*8.1.1981 | DE



**STEFAN
BUCK**

CO-TRAINER
*3.9.1980 | DE



**NÉLSON
MORGADO**

CO-TRAINER ANALYSE
*30.4.1987 | POR



**JAN
ZIMMERMANN**

TORWARTTRAINER
*19.4.1985 | DE

SPIELPLAN

DATUM	UHRZEIT	WETTBEWERB	GEGER	ORT	ERGEBNIS	S/R/N
13.08.23	15.30	DFB 1.	1. FC LOK LEIPZIG	A	7:0	S
20.08.23	17.30	BL 1.	SV DARMSTADT 98	H	1:0	S
24.08.23	19.00	UECL PO	LEVSKI SOFIA	A	1:1	R
27.08.23	15.30	BL 2.	1. FSV MAINZ 05	A	1:1	R
31.08.23	20.30	UECL PO	LEVSKI SOFIA	H	2:0	S
03.09.23	15.30	BL 3.	1. FC KÖLN	H	1:1	R
16.09.23	18.30	BL 4.	VFL BOCHUM 1848	A	1:1	R
21.09.23	18.45	UECL 1.	ABERDEEN FC	H	2:1	S
24.09.23	17.30	BL 5.	SC FREIBURG	H	0:0	R
30.09.23	15.30	BL 6.	VFL WOLFSBURG	A	0:2	N
05.10.23	21.00	UECL 2.	PAOK FC	A	1:2	N
08.10.23	19.30	BL 7.	1. FC HEIDENHEIM	H	2:0	S
21.10.23	15.30	BL 8.	TSG HOFFENHEIM	A	3:1	S
26.10.23	21.00	UECL 3.	HJK HELSINKI	H	6:0	S
29.10.23	15.30	BL 9.	BORUSSIA DORTMUND	H	3:3	R
01.11.23	20.45	DFB 2.	VIKTORIA KÖLN	A	2:0	S
04.11.23	15.30	BL 10.	1. FC UNION BERLIN	A	3:0	S
09.11.23	18.45	UECL 4.	HJK HELSINKI	A	1:0	S
12.11.23	17.30	BL 11.	SV WERDER BREMEN	A	2:2	R
25.11.23	18.30	BL 12.	VFB STUTTGART	H	1:2	N
30.11.23	21.00	UECL 5.	PAOK FC	H	1:2	N
03.12.23	19.30	BL 13.	FC AUGSBURG	A	1:2	N
06.12.23	18.00	DFB AF	1. FC SAARBRÜCKEN	A	0:2	N
09.12.23	15.30	BL 14.	FC BAYERN MÜNCHEN	H	5:1	S

DATUM	UHRZEIT	WETTBEWERB	GEGER	ORT	ERGEBNIS	S/R/N
14.12.23	18.45	UECL 6.	ABERDEEN FC	A	0:2	N
17.12.23	17.30	BL 15.	BAYER 04 LEVERKUSEN	A	0:3	N
20.12.23	20.30	BL 16.	BORUSSIA MÖNCHEGLADBACH	H	2:1	S
13.01.24	15.30	BL 17.	RBL LEIPZIG	A	1:0	S
20.01.24	15.30	BL 18.	SV DARMSTADT 98	A	2:2	R
26.01.24	20.30	BL 19.	1. FSV MAINZ 05	H	1:0	S
03.02.24	18.30	BL 20.	1. FC KÖLN	A	0:2	N
10.02.24	15.30	BL 21.	VFL BOCHUM 1848	H	1:1	R
15.02.24	18.45	UECL 1/16	R. UNION SAINT-GILLOISE	A	2:2	R
18.02.24	15.30	BL 22.	SC FREIBURG	A	3:3	R
22.02.24	21.00	UECL 1/16	R. UNION SAINT-GILLOISE	H	1:2	N
25.02.24	15.30	BL 23.	VFL WOLFSBURG	H	2:2	R
02.03.24	15.30	BL 24.	1. FC HEIDENHEIM	A	2:1	S
10.03.24	17.30	BL 25.	TSG HOFFENHEIM	H	3:1	S
17.03.24	17.30	BL 26.	BORUSSIA DORTMUND	A	1:3	N
30.03.24	15.30	BL 27.	1. FC UNION BERLIN	H	0:0	R
05.04.24	20.30	BL 28.	SV WERDER BREMEN	H	1:1	R
13.04.24	18.30	BL 29.	VFB STUTTGART	A	0:3	N
19.04.24	20.30	BL 30.	FC AUGSBURG	H	3:1	S
27.04.24	15.30	BL 31.	FC BAYERN MÜNCHEN	A	1:2	N
05.05.24	17.30	BL 32.	BAYER 04 LEVERKUSEN	H		
11.05.24	15.30	BL 33.	BORUSSIA MÖNCHEGLADBACH	A		
18.05.24	15.30	BL 34.	RBL LEIPZIG	H		

HAUPTSPONSOR



SPECIAL PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFI-FRAUENFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT
PROFI-FRAUENFUSSBALL



„MEIN HERZ HAT ENTSCHIEDEN“

Keine Spur vom verflixten siebten Jahr. In ihrer siebten Saison im Verein zeigt Sophia Kleinherne ligaweite Spitzenwerte in der Abwehr, ist absolute Leistungsträgerin im Team von Niko Arnautis und vor allem noch hungrig auf mehr bei der SGE. Die 24-Jährige hat jüngst ihren Vertrag um zwei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Sieben Jahre in Frankfurt zusammengefasst in sieben Meilensteinen, sieben Zitaten und sieben Zahlen.

Text: Marie Huhn

Fotos: Martin Ohnesorge, Carlotta Erler, Lucas Körner, Mirko Kappes

” Ich war sehr aufgeregt, gerade weil die SGS Essen mit zahlreichen Nationalspielerinnen ausgestattet ist.“
2018 nach ihrem Bundesligadebüt

” Ich kann es ehrlich gesagt schwer beschreiben. Es war der bislang bedeutendste, schönste und aufregendste Moment meiner Karriere.“
2019 nach ihrem A-Nationalmannschafts-Debüt im Wembley-Stadion

” Ein freier Tag, wie ich ihn liebe: Gym, Kaffee und Zimtschnecken.“
2022 beim Adlerträger-Dreh mit der „Eintracht vom Main“

” Es war dieser Moment, der mir gezeigt hat, dass der Titel vielleicht wirklich irgendwann zweitrangig ist, weil wir unglaublich viel für den deutschen Frauenfußball getan und etwas bei den Menschen bewegt haben.“
Über den Moment, 2022 nach der Vize-Europameisterschaft auf dem Balkon des Römers zu stehen

” Dieses Stadion schreibt immer neue Geschichten, heute haben wir eine weitere geschrieben und ein neues Kapitel eröffnet.“
2023 nach dem Sieg über Juventus Turin im Miniturnier der Champions League

” Man steht am Spieltag auf und es kribbelt. Wir brennen für diesen Wettbewerb.“
2023 über die Bedeutung der Champions League

” Das Ehrlichste, was ich sagen kann, ist, dass am Ende mein Herz entschieden hat.“
2024 bei ihrer Vertragsverlängerung

3. SEPTEMBER 2017 AUS GÜTERSLOH ZUM FFC

Zur Saison 2017/18 wechselt die damals 17-jährige Sophia Kleinherne vom FSV Gütersloh, wo sie in der B-Juniorinnen-Bundesliga aufgelaufen war und erste Erfahrung in der Zweiten Liga gesammelt hatte, zum 1. FFC Frankfurt. In der Mainmetropole ist die Abwehrspielerin zunächst für die U20 eingeplant. Am 3. September gibt sie ihr Debüt im Trikot des FFC in der Zweiten Frauen-Bundesliga beim 0:0 gegen den VfL Sindelfingen.



11. FEBRUAR 2018 ABGEZOCKTES DEBÜT I

Durch einen Wadenbeinbruch von Laura Störzel in der Winterpause greift Cheftrainer Niko Arnautis bereits nach einem halben Jahr auf die Verteidigerin aus der zweiten Mannschaft zurück. Kleinherne gibt ein abgezocktes Bundesligadebüt gegen die SGS Essen über 90 Minuten und ist seitdem nicht mehr wegzudenken aus dem Bundesliga-team.



9. NOVEMBER 2019 ABGEZOCKTES DEBÜT II

Wieder wird Kleinherne ins kalte Wasser geworfen, wieder performt sie souverän und abgeklärt, diesmal auf der ganz großen Bühne. Im mit rund 78.000 Fans gefüllten Wembley Stadium gibt sie ihr Debüt für die deutsche A-Nationalmannschaft.

18. AUGUST 2022 KÖNIGSKLASSE

Zum ersten Mal internationale Luft mit Eintracht Frankfurt schnuppern. Beim Miniturnier in Dänemark spielt die Abwehrspielerin, die nur wenige Wochen zuvor mit Deutschland Vize-Europameisterin wurde, erstmals in der Champions League. Auf einen Auftakt-sieg über Gastgeber Fortuna Hjørring folgt das bittere Aus gegen Ajax Amsterdam.



29. OKTOBER 2022 TOR ZUM JUBILÄUM

Zum 100. Mal steht Kleinherne beim Auswärtsspiel bei der TSG Hoffenheim in der Bundesliga auf dem Feld und krönt ihr Jubiläum mit ihrem ersten Tor im Oberhaus – per Kopf. Beide Teams trennen sich im Kampf um Tabellenplatz drei mit einem 3:3.



14. NOVEMBER 2023 TRAUM WIRD REALITÄT

Im Vorjahr war die Eintracht gegen Ajax Amsterdam noch knapp gescheitert, durch einen spektakulären Sieg im Elfmeterschießen über Juventus Turin und die erfolgreichen Play-offs gegen Sparta Praha geht ein großer Traum in Erfüllung. Die erste Teilnahme an einer Champions-League-Gruppenphase für Sophia Kleinherne beginnt in Malmö beim FC Rosengård und endet nur knapp vor dem Viertelfinale nach umkämpften Duellen mit dem SL Benfica und dem FC Barcelona.



APRIL 2024 WEITER ADLERTRÄGERIN

Gerüchte über Angebote großer Vereine gibt es viele, am Ende steht ein Bekenntnis für zwei weitere Jahre zu Eintracht Frankfurt. Sophia Kleinherne verlängert ihren Vertrag bis 2026.

11 / 14

Als Sophia Kleinherne ihr Zweitliga-Debüt im Frankfurter Trikot gibt, läuft sie mit der Nummer 14 auf. Ihre ersten Bundesligaspiele bestreitet sie mit der 11 auf dem Rücken. Erst seit der Fusion 2020 trägt sie die Nummer 4.

3

Spielerinnen aus dem aktuellen Kader tragen in Kleinherne's erster Saison ebenfalls schon das Trikot des 1. FFC Frankfurt: Cara Bösl, Tanja Pawollek und Shekiera Martinez.

90

In dieser Bundesligasaison beträgt die Passquote von Sophia Kleinherne 90 Prozent – Bestwert im Team. Mehr als 1.117 Pässe in den ersten 20 Spieltagen schafft keine Adlerträgerin.

17

Mit 17 Jahren gibt die gebürtige Münsterländerin ihr Bundesligadebüt gegen die SGS Essen. Nach ihrem dritten Bundesligaeinsatz wird sie bereits zur Spielerin des gesamten Spieltags gewählt.

27

A-Nationalspiele stehen bei der 24-Jährigen zu Buche. Dazu kommen 49 U-Nationalspiele – die meisten für die U19 (22), mit der sie 2019 Vize-Europameisterin wird.

85

Prozent erfolgreiche Tacklings und 35 klärende Aktionen in der laufenden Saison nach 20 Spieltagen lassen Sophia Kleinherne unter den Top-Abwehrspielerinnen der gesamten Liga stehen.

77.768

Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen Kleinherne's Debüt für die deutsche A-Nationalmannschaft im Wembley Stadium im November 2019. Das deutsche Team siegt durch ein Last-Minute-Tor von Klara Bühl emotional mit 2:1 über England.

DIE ERSTEN SCHRITTE SIND GEMACHT



Vor rund drei Monaten erlitt Tanja Pawollek einen Kreuzbandriss im Champions-League-Spiel gegen den FC Barcelona, den zweiten in ihrer Karriere. Im Podcast „Eintracht von Main“ erzählt die 25-Jährige, wie sie sich Schritt für Schritt zurückkämpft und wie sie auch abseits des Platzes als Kapitänin für ihr Team da ist.

Interview: Elisa Sauer

Fotos: Martin Ohnesorge, Imago, privat (Tanja Pawollek)

„Da war erstmal wieder Hotel Mama angesagt“



25. JANUAR

Kreuzbandriss im Champions-League-Spiel gegen den FC Barcelona

Tanja, wie sieht dein Alltag drei Monate nach der Operation aus?

Aktuell bin ich noch eher Kraftsportlerin als Fußballerin. Neben der Behandlung geht es jeden Tag für mindestens zwei Stunden in den Kraftraum, um wieder Beweglichkeit und Kraft ins Knie zu bekommen. Nach der Operation habe ich vier Wochen auf Krücken laufen müssen. Mittlerweile tut sich immer mehr, ich mache gute Fortschritte. Auch wenn es natürlich sehr langwierig ist und noch viel kommt.

Wie hast du den ersten Schock nach dem erneuten Kreuzbandriss überwunden?

Ich wusste direkt, dass mein Kreuzband gerissen ist. Es war das gleiche Gefühl wie beim ersten Mal. Das möchte man erstmal nicht wahrhaben. Ich bin vom Platz gelaufen und das Erste, was ich dachte, war: Du wirst lange nicht mehr Fußball spielen können. Ich habe die ganze Reha vor meinen Augen gesehen. Die ersten drei, vier Wochen waren besonders hart. Ich konnte nach der OP fast nichts selbst machen. Da war erstmal wieder Hotel Mama angesagt. Aber ich hatte meine Familie und das Team um mich, das mich abgelenkt hat. Ich habe noch nie so viele Nachrichten bekommen, im Stadion hingen Plakate, das

Team hatte mein Trikot mit auf dem Platz. Das war der Wahnsinn. Das pusht einen und zeigt, dass ich dem Verein und der Mannschaft wichtig bin und man trotzdem irgendwie immer dabei ist.

Inwiefern kannst du trotz Verletzung das Team als Kapitänin unterstützen?

Es war mir extrem wichtig, dass ich meine Reha hier bei der Eintracht machen und nah beim Team sein kann. Ich wollte mich nicht abschotten und nur zu den Spielen kommen. Ich liebe es, mit den Mädels Spaß zu haben, mitzubekommen, was in der Kabine abgeht. Natürlich ist die Rolle jetzt eine andere. Ich bin zwar jeden Tag da, bekomme aber nicht alle Trainingseinheiten mit, kann auf dem Platz keinen Einfluss nehmen. Ich versuche aber stattdessen, viele Gespräche zu führen, ein Gefühl für die Stimmung zu haben und auch Input von außen zu geben. Manchmal sieht man auf der Tribüne ein Spiel ja auch nochmal anders.

Lisanne Gräwe übernimmt seit deiner Verletzung auf dem Platz deine Position. Wie ist der Austausch mit ihr?

Ich habe direkt, nachdem klar war, dass es wieder ein Kreuzbandriss ist, zu ihr gesagt:

„Lisanne, das ist jetzt deine Rolle. Du schaffst das. Wir werden Dritter!“ Wir reden viel, ich versuche, sie so gut es geht zu unterstützen, ihr nach den Spielen auch eine Rückmeldung zu geben. Insgesamt kann ich aber nur sagen: Sie macht es richtig gut, zeigt richtig starke Leistungen und hält das Team zusammen. Sie ist vielleicht nicht so der Lautsprecher auf dem Platz wie ich. Aber das muss sie auch nicht sein.

Wie sehen deine Pläne fürs Comeback aus?

Es ist immer schwer mit Prognosen. Ich peile aber September oder Oktober an, dann wären es rund neun Monate. Je nachdem, wie es läuft. Es bringt auch nichts, zu früh anzufangen. Vielleicht könnte ich nach sechs oder sieben Monaten wieder auf dem Platz stehen, aber das Risiko wäre zu groß, dass wieder was passiert. Einen dritten Kreuzbandriss kann ich definitiv nicht gebrauchen.

Worauf freust du dich am meisten?

Wenn es einfach wieder heißt: Fußballschuhe an. Luft, Rasen, gegen den Ball kicken – das ist erstmal das Wichtigste und der Grund, warum ich mit dem Fußballspielen angefangen habe.



NOCH MEHR ÜBER UNSERE KAPITÄNIN TANJA PAWOLLEK ERFAHRT IHR IN DER NEUEN FOLGE UNSERES PODCASTS „EINTRACHT VOM MAIN“.



Hier geht es zu allen Podcast-Formaten der Eintracht: Aufstehen mit der Eintracht, Eintracht vom Main und Eintracht Aktuell

31. JANUAR
Operation

21. FEBRUAR
Die ersten Schritte ohne Krücken

19. APRIL
Zum ersten Mal wieder auf Rasen joggen

HERBST 2024
Geplantes Comeback

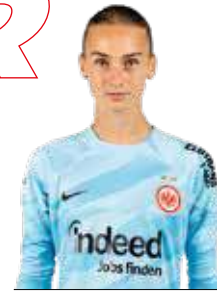
UNSER TEAM

TOR



1 TOR
*23.01.2000
DE | 1,77 M

**STINA
JOHANNES**



21 TOR
*12.03.2003
DE | 1,76 M

**HANNAH
JOHANN**



26 TOR
*11.02.1997
DE | 1,73 M

**CARA
BÖSL**

ABWEHR



4 ABWEHR
*12.04.2000
DE | 1,69 M

**SOPHIA
KLEINHERNE**



13 ABWEHR
*25.05.1993
AUT | 1,76 M

**VIRGINIA
KIRCHBERGER**



18 ABWEHR
*20.01.1994
AUT | 1,70 M

**VERENA
HANSHAW**



22 ABWEHR
*11.04.2000
SUI | 1,66 M

**NADINE
RIESEN**



23 ABWEHR
*17.11.1991
DE | 1,70 M

**SARA
DOORSOUN**

MITTELFELD



5 MITTELFELD
*26.11.2005
DNK | 1,63 M

**PERNILLE
SANVIG**



8 MITTELFELD
*11.02.2003
DE | 1,61 M

**LISANNE
GRÄWE**



11 MITTELFELD
*14.09.2004
DE | 1,64 M

**JONNA
BRENGEL**



17 MITTELFELD
*13.11.1997
DE | 1,67 M

**PIA-SOPHIE
WOLTER**



20 MITTELFELD
*02.06.2004
DE | 1,63 M

**ILAYDA
ACIKGÖZ**



27 MITTELFELD
*12.04.2004
DE | 1,66 M

**SOPHIE
NACHTIGALL**

STURM



7 STURM
*08.08.1998
SLO | 1,71 M

**LARA
PRAŠNIKAR**



9 STURM
*04.07.2001
DE | 1,63 M

**SHEKIERA
MARTINEZ**



10 STURM
*01.02.1998
DE | 1,71 M

**LAURA
FREIGANG**



14 STURM
*21.04.1999
SUI | 1,63 M

**GÉRALDINE
REUTELER**



15 STURM
*30.04.1999
JPN | 1,62 M

**REMINA
CHIBA**



19 STURM
*10.02.2000
DE | 1,70 M

**NICOLE
ANYOMI**



24 ABWEHR
*23.03.2001
DE | 1,71 M

**ANNA
AEHLING**



25 ABWEHR
*03.05.2005
DE | 1,72 M

**JELLA
VEIT**



29 ABWEHR
*02.06.2004
DE | 1,63 M

**DILARA
ACIKGÖZ**



28 MITTELFELD
*25.09.1997
AUT | 1,68 M

**BARBARA
DUNST**



31 MITTELFELD
*18.01.1999
DE | 1,70 M

**TANJA
PAWOLLEK**

TERMINE

SONNTAG, 4. MAI, 14 UHR
BL, TSG HOFFENHEIM (A)

MONTAG, 13. MAI, 19.30 UHR
BL, SC FREIBURG (H)

MONTAG, 20. MAI, 15.30 UHR
BL, 1. FC KÖLN (A)

NATIONEN:

- AUT - ÖSTERREICH
- DE - DEUTSCHLAND
- DNK - DÄNEMARK
- GRI - GRIECHENLAND
- JPN - JAPAN
- SLO - SLOWENIEN
- SUI - SCHWEIZ

TRAINER TEAM



**NIKO
ARNAUTIS**

CHEFTRAINER
*01.04.1980
DE | SGE SEIT 2016



**CHRISTOS
ARNAUTIS**

CO-TRAINER
*15.10.1983
DE | SGE SEIT 2020



**KAI
RENNICH**

CO-TRAINER
*11.04.1978
DE | SGE SEIT 2010



**DENNIS
TIANO**

TORWARTTRAINER
*16.09.1985
DE | SGE SEIT 2023



**FABIAN
MEIER**

ATHLETIKTRAINER
*20.03.1985
DE | SGE SEIT 2020



**CHRISTOS
RELLAS**

VIDEOANALYST
*29.11.1989
GRI | SGE SEIT 2023

Liebe Adlerträgerinnen, wir wünschen Euch weiterhin **viel Erfolg!**



THE COLLAGEN FORCE



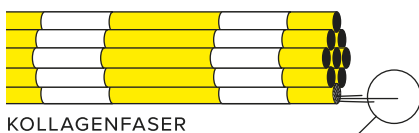
Kollagen-Biostimulation

AKTIVIERE DIE VERJÜNGUNGSPOWER DEINER HAUT

Kollagen – wer sich mit Schönheit und Hautpflege beschäftigt, stößt immer wieder auf dieses Wort. Kein Wunder, denn wir haben diesem Wunderbaustein der Haut vieles zu verdanken!

In diesem Artikel erklären wir, was Kollagen ist und wie wir auch mit der Zeit den Zustand jugendlicher Haut erhalten können.

Gleich vorweg: unser frisches Aussehen haben wir vor allem Kollagen zu verdanken. Kollagen ist ein Protein, das unserer Haut Struktur und Halt gibt und dazu beiträgt, dass sie straff und jung aussieht. Unter unserer äußersten Hautschicht befindet sich die Dermis mit Kollagenfasern, die für Festigkeit und Elastizität sorgen.



Die schlechte Nachricht? Leider wird über die Zeit immer weniger Kollagen gebildet. Die Haut verliert an Frische und Spannung.

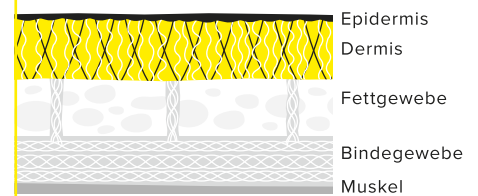
Die gute Nachricht? Das müssen wir nicht mehr so hinnehmen, denn Individualität, natürliche Schönheit und Beauty-Behandlungen schließen sich nicht aus.

Und genau dafür steht Merz Aesthetics®.

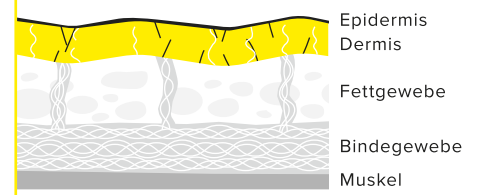
Mit The Collagen Force hat das Unternehmen Behandlungen für langanhaltende¹, natürlich aussehende Ergebnisse entwickelt, die wissenschaftlich nachgewiesen den Kollagengehalt der Haut steigern. Durch Kollagen-Biostimulation wird die körpereigene Regeneration der Haut angeregt.² Der Dermalfiller RADIESSE® ist ein minimal-invasiver, vielseitiger Kollagen-Biostimulator; ULTHERAPY® ist ein nicht-invasives Hautstraffungsverfahren, welches mithilfe von mikrofokussiertem Ultraschall durchgeführt wird.

Was wir super finden? Sichtbar straffere Haut und ein frischeres Aussehen. Nach den Behandlungen kann sofort im Alltag durchgestartet werden, ganz ohne Ausfallzeiten.

Junge, „intakte“ Haut



Reife, „eingefallene“ Haut



Mehr Infos unter:



www.the-collagen-force.de

¹ Ergebnisse halten bis zu 12 Monate. Tzikas TL. Dermatol Surg. 2008. 34(Suppl 1):9–15. Werschler WP et al. Clin Aesth Dermatol. 2016 (9):21:27ff.

² Yutskovskaya YA, Kogan EA., J Drugs Dermatol. 2017. 16(1):68-74; Kerscher et al., Clinical, Cosmetic and Investigational Dermatology, 2019

**MORE
GRIP**

**MORE
PRECISION**



PHANTOM GX

PHANTOM GX'S PRECISION,
POWERED BY GRIPKNIT™

NIKE GRIPKNIT



Die zehn Eintrachtler, die im Sportinternat oder den WGs des Nachwuchsleistungszentrums untergebracht sind, waren vergangenen Monat zu Besuch in der JVA Rockenberg und machten dort wertvolle Erfahrungen.

Für die Bewohner des Sportinternats von Eintracht Frankfurt bot sich im April eine ganz besondere Erfahrung: Die Adlerträger besuchten gemeinsam mit der pädagogischen Abteilung des Nachwuchsleistungszentrums die Justizvollzugsanstalt (JVA) Rockenberg in der Nähe von Gießen. Dort bekamen sie nicht nur spannende Einblicke in den Alltag der Häftlinge und das Leben im Gefängnis, sondern spielten auch eine Runde Fußballtennis mit den Spielern der Sepp-Herberger-Mannschaft der JVA.

In der JVA Rockenberg sind Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren untergebracht, die dort ihre Haftstrafen verbüßen. Die Resozialisierung der Strafgefangenen steht dabei ganz besonders im Vordergrund und soll durch die verschiedensten Sportangebote aktiv gefördert werden. So engagiert sich die Anstalt schon seit vielen Jahren für das Fußballprojekt „Anstoß für ein neues Leben“ der Sepp-Herberger-Stiftung des DFB. 2020 und 2022 wurde sie mit der Sepp-Herberger-Urkunde für die gelungene Integration junger Strafgefangener in Fußballvereine ausgezeichnet. So war der Internatsbesuch in der JVA Rockenberg nicht nur für die Adlerträger, sondern auch für die jugendlichen Häftlinge eine wertvolle Erfahrung.

„Ziel war es, die Jungs in eine andere Lebensrealität eintauchen zu lassen“, erklärt Tim Köhler, Präventionsbeauftragter und pädagogischer Mitarbeiter des Nachwuchsleistungszentrums, zum Besuch in der Jugendstrafanstalt. „Die Jungs durften durch Gespräche den Alltag der Häftlinge kennenlernen und auch die Zellen sehen. Alle waren sehr interessiert, aber auch zurückhaltend, denn das waren natürlich ganz neue, intensive Einblicke, die sie hier bekommen haben.“

Besonders beim gemeinsamen Fußballspielen bauten sich die Berührungängste zwischen den Eintrachtlern und den jugendlichen Insassen schnell ab. „Man hat schnell gemerkt, dass sich die Jungs auf

Augenhöhe begegnen und unterhalten konnten“, berichtet auch Köhler. „Man sieht in solchen Situationen dann auch mehr den Menschen und nicht den Täter.“

Man hat schnell gemerkt, dass sich die Jungs auf Augenhöhe begegnen konnten

Entsprechend positiv fällt das Fazit zu dem Besuch in der JVA Rockenberg bei allen Beteiligten aus. „Man hat auch in den Tagen danach gemerkt, was für einen Eindruck der Besuch in der JVA bei den Jungs hinterlassen hat. Sei es in Gesprächen untereinander oder mit den Jungs, die selbst nicht dabei waren“, resümiert Köhler und ergänzt: „Hinterher sind uns allen noch so viele Fragen eingefallen, die wir vor Ort gar nicht gestellt haben. Auch deshalb wird es wahrscheinlich nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir die JVA besuchen und diesen Austausch anstreben.“



Die Adlerträger spielten gemeinsam mit den Inhaftierten Fußball und lernten deren Alltag in der JVA kennen.



Trikots für dich und deinen Verein

Teampayer aufgepasst: Sichere deinem Verein einen
von 500 Trikotsätzen für nur 129 € Eigenbeitrag!
Jetzt teilnehmen und online bewerben.

mainova.de/trikots



HOCKEY FÜR ALLE

Bereits seit 1906 wird bei Eintracht Frankfurt Hockey gespielt. Damit gehört die Abteilung zu der viertältesten im Verein. Ob Damen, Herren oder im Kinder- und Jugendbereich, auf den Hockeyplätzen ist immer was los.

*Texte: Maximilian Probst, Lucian Bender, Victoria Thöne
Bilder: Lucas Körner, Max Stümpel, Lucian Bender, Irene Balek*

Aktuell zählt die Abteilung 545 Mitglieder und davon sind 62 Prozent unter 18 Jahren (also 336). Gespielt und trainiert wird an unterschiedlichen Standorten. Am Riederwald sind vorwiegend die Herren sowie die männliche Jugend anzutreffen, wohingegen die Damen und die weibliche Jugend an der Sportanlage Hahnstraße in Niederrad trainieren. Die Heimspiele der Senioren-Teams finden am Riederwald statt.

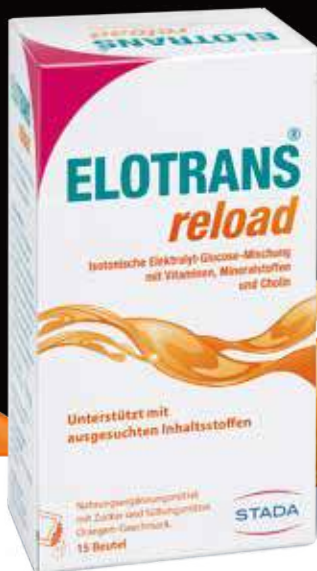
Die Damen können auf eine erfolgreiche Vergangenheit blicken. 1990 machten sie mit einem Europapokalsieg auf sich aufmerksam, ein Jahr später gelang der Gewinn der Deutschen Meisterschaft auf dem Feld, 1997 in der Halle. In der abgelaufenen Saison verpassten sie in der Halle knapp den Aufstieg in die 1. Regionalliga und auf dem Feld haben sie noch gute Chancen auf den Aufstieg. Aber auch bei den Herren läuft es seit einigen Jahren wieder rund. Noch in diesem Jahr stieg die erste Herren-Mannschaft in der Halle von der Oberliga in die Regionalliga auf und auch auf dem Feld sieht es gut aus. Vor der Winterpause stand das Team auf dem ersten Platz.

Einen Fokus legt die Abteilung auf den Kinder- und Jugendbereich. Sowohl bei der weiblichen als auch bei der männlichen Jugend gibt es fünf Teams. Im Jugendbereich wird in der U16, U14, U12, U10 und der U8 Hockey gespielt. Dabei setzt die Abteilung auf zwei Wege. Professionalisierte Talentförderung auf der einen und Hockey für alle auf der anderen Seite, also auch für Anfänger und Neulinge findet sich ein geeignetes Team. Ganz nach dem Motto: von der Breite in die Spitze.

Neben dem Trainings- und Spielbetrieb wird den Kindern viel geboten. In den Sommer-, Oster- und Herbstferien finden Hockeycamps statt, welche sowohl von Eintracht-Hockeyspielern als auch von Neulingen genutzt werden können, die die Grundlagen des Sports erlernen möchten. Und das absolute Highlight ist die Reise nach Les Pieux in Frankreich. Seit über 45 Jahren organisiert Jürgen Fiedler, Abteilungsleiter und Ehrenmitglied des Vereins, die Jugendreise in die Normandie und hat dabei Generationen von Eintracht-Jugendlichen Erinnerungen fürs Leben geschenkt.

ELOTRANS[®] reload

**AB JETZT AUCH
IM FANSHOP**



Vitalisierung mit Elektrolyten



Zur Unterstützung nach dem Sport oder bei Erschöpfung



Isotonische Elektrolyt-Glucose-Mischung mit Vitaminen, Mineralstoffen und Cholin



Trinkpulver mit Orangengeschmack



LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Mit Nina Lemmen hat die Hockeyabteilung seit dem 1. April eine neue sportliche Leiterin. Die 49-Jährige kommt von ihrem Heimatverein CHTC Krefeld an den Main und bringt viel Erfahrung mit nach Frankfurt. Hockey war für sie Liebe auf den ersten Blick, auch wenn sie zuerst etwas anderes machen wollte.

Als Nina Lemmen das erste Mal auf dem Hockeyplatz stand, war es um sie geschehen, auch wenn sie damals einen Eishockeyschläger dabei hatte und auf etwas irritierte Blicke stieß. Ihr Vater war lange Zeit Eishockeyschiedsrichter in der Bundesliga und für die Krefelderin war klar, dass sie auch auf das Eis möchte. Da hatte ihr Vater allerdings etwas dagegen. „Es reicht, wenn einer von uns beiden mit einem blauen Auge nach Hause kommt, hat er immer gesagt.“ Und so ist er mit ihr zum Hockey gegangen. Ab diesem Zeitpunkt begann ihre Hockey-Karriere.

Bereits mit 16 absolvierte sie eine klassische Trainerausbildung und startete die Trainerlaufbahn bei ihrem Heimatverein CHTC Krefeld. 2001 schloss sie dann ihr Studium als Diplomtrainerin ab und seitdem arbeitet Nina hauptberuflich im Hockeysport – und das sehr erfolgreich. Sie war als Landestrainerin in Baden-Württemberg sowie in Niedersachsen tätig. Parallel dazu arbeitete sie zehn Jahre beim Deutschen Hockey-Bund als Teammanagerin für sämtliche weiblichen Mannschaften. Zuletzt zog es die gebürtige Krefelderin wieder zurück in die Heimat. Bei ihrem Heimatverein verantwortete sie schwerpunktmäßig den Kinder- und Jugendbereich. Ende März freute sie sich zudem über zwei Medaillen bei der Masters-Hallenweltmeisterschaft in Nottingham. Als Trainerin gewann sie mit

dem Ü50-Team die Goldmedaille und mit der Ü40 Silber.

Bei der Eintracht ist sie seit dem 1. April hauptverantwortlich für den gesamten Aktivenbereich, insbesondere für die erste Damemannschaft, weibliche U18 und U16, die sie auch trainiert. Des Weiteren wird sie sich der konzeptionellen und strukturellen Weiterentwicklung der Abteilung annehmen. Ein großer Fokus liegt dabei vor allem auf dem Kinder- und Jugendbereich, in dem die 49-Jährige viel Erfahrung aufweisen kann. „Ich freue mich, hier zu sein. Ich vergleiche Eintracht Frankfurt immer mit einem Landesstützpunkt. Wir haben hier über 50 verschiedene Sportarten unter einem Dach und sehr viele Möglichkeiten. Es wird eine spannende Aufgabe“, so die 49-Jährige.

Stellvertretende Abteilungsleiterin Tina Burkert freut sich über den Neuzugang aus Nordrhein-Westfalen: „Wir haben sehr lange nach einer passenden sportlichen Leitung gesucht, die uns auf das nächste Level bringen und uns als Abteilung entsprechend weiterentwickeln kann. Wir wollen uns professionalisieren, den Jugendbereich weiter ausbauen und junge Trainer:innen ausbilden. Dafür brauchen wir aber auch Input von außen und mit Nina haben wir dafür genau die Richtige gefunden.“



Nina Lemmen (links), neue sportliche Leiterin, gemeinsam mit Tina Burkert, stellvertretende Abteilungsleiterin.

„Ich freue mich, hier zu sein. Ich vergleiche Eintracht Frankfurt immer mit einem Landesstützpunkt. Wir haben hier über 50 verschiedene Sportarten unter einem Dach und sehr viele Möglichkeiten. Es wird eine spannende Aufgabe.“

EINE VON UNS

IRENE BALEK

Irene Balek ist seit über 40 Jahren begeisterte Hockeyspielerin. In ihrer langen Karriere holte sie Meistertitel, spielte im Nationalteam und jagte dem Ball auch auf Vereinsebene nach. Mit über 183 Länderspielen gibt sie mittlerweile nicht nur ihre Erfahrungen an die jungen Hockeyspieler der Eintracht weiter, sondern bestreitet mit den W45-Masters nach wie vor internationale Spiele.



Irene Balek bei einem Spiel in der zweiten Bundesliga im Jahr 2016.

Ihre Hockeyreise begann im österreichischen Mödlingen, wo Irene geboren und aufgewachsen ist. Über ihre hockeybegeisterte Familie entdeckte Irene schon früh ihre Liebe zum Sport: „Mein Vater und mein Opa haben Hockey gespielt. Ich spiele seit meiner Kindheit Hockey, quasi seitdem ich laufen kann. Ab dem dritten Lebensjahr hatte ich schon einen Hockeyschläger in der Hand. Mit vier Jahren bin ich dann in den Hockeyclub Wiener Neudorf gekommen, den mein Opa gegründet hat, und konnte so mit der U6 bei den ersten Turnieren mitspielen.“

Auch danach blieb die junge Spielerin dem HC Wiener Neudorf noch einige Jahre treu und konnte in diesen Anfangsjahren den Grundstein für ihre beeindruckende Karriere legen, wobei sie durch das Fehlen einer Damenabteilung zunächst nur in Jungenmannschaften spielen konnte: „Ich habe während meiner Kindheit in diversen Jungenmannschaften des Vereins gespielt. Damals hatten wir nur eine Herrenabteilung. Mein Vater hat sich dafür eingesetzt und eine Damenabteilung aufgebaut, sodass auch meine Mutter und ich im gleichen Verein wie er spielen konnten.“

Bis 1996 konnte Irene dann mit der neu gegründeten Mädchenmannschaft trainieren und sich dort bereits ihren ersten Titel als österreichische Meisterin sichern. Anschließend wechselte die Hockeyspielerin nach Wien zum SV Arminen. Irene glänzte als sechsfache österreichische Meisterin und gewann mit ihrem Team die Bronzemedaille bei der Hallen-EM 1998: „Diese Medaille ist mir als Highlight in Erinnerung geblieben. Vor so vielen Fans zu spielen, das macht dann einfach Spaß. Aber alle Titel waren toll und ich würde sie alle als Höhepunkte beschreiben.“

Doch die junge Hockeyspielerin wollte mehr. Nach Jahren des Erfolgs in Wien suchte sie eine neue Herausforderung und fand diese Anfang der 2000er in Deutschland, nachdem sie gerade zur besten Spielerin der Hallen-EM 2000 gekürt worden war: „In Österreich ist Hockey eher noch eine Randsportart. Deutschland war damals die einzige Nation, in der sowohl intensives Feld- als auch Hallenhockey betrieben wurde. Also habe ich mich dann entschieden, 2000 nach Deutschland zu wechseln, und bin in Rüsselsheim gelandet.“

Viele Jahre spielte die mit 183 Länderspielen bisher erfolgreichste österreichische Hockeyspielerin dann für den damaligen deutschen Serien-Meister Rüsselsheimer RK und konnte in dieser Zeit weiterhin einen Sieg nach dem anderen feiern. Ein Jahrzehnt hat Irene in der Abwehr des Hockey-Bundesligisten und als Strafecken- und Siebenmeterschützin entscheidend zum Gewinn von jeglichen Titeln und Triumphen beigetragen. Sie wurde sechsmalige Europacup-Siegerin und sechsmalige deutsche Meisterin. Obwohl es neben den beeindruckenden Erfolgen auch immer wieder Tiefpunkte in Irenes Karriere gab, blickt der Hockeyprofi positiv darauf zurück: „Klar gibt es auch einige Tiefpunkte, aber die verdrängt man im Nachhinein. Es gehört einfach zu allen Sportarten dazu, dass man Höhen und Tiefen hat, aber wenn ich so auf meine Karriere zurückblicke, denke ich immer nur an die schönen Sachen und nicht an die bitteren Momente im Sport.“

„Egal wie das Spiel heute ausgeht, morgen geht die Sonne trotzdem wieder auf“

Nach Jahren des Erfolgs entschied sich Irene Balek 2011, noch einmal den Verein zu wechseln. Ihr Weg führte sie zur Eintracht, einem Klub, der zu diesem Zeitpunkt unbedingt frischen Wind brauchte: „2011 bin ich dann nach Frankfurt gewechselt. Damals war die Mannschaft gerade von der 2. Bundesliga in die Regionalliga abgestiegen. In meiner ersten Saison konnten wir dann direkt wieder von der Regionalliga in die 2. Bundesliga aufsteigen und ohne Zwischenschritt ging es anschließend weiter in die 1. Bundesliga. Auch im Hallenhockey konnten wir uns sehr lang in der 1. Bundesliga halten, auch wenn wir immer wieder gegen den Abstieg gespielt haben.“

Durch ihre lange Zeit auf dem Feld hat Irene die Evolution des Hockeysports, die Zunahme an Athletik und Geschwindigkeit, miterlebt und geprägt: „Die Sportart ist dadurch nochmal intensiver geworden. Auch weil mittlerweile von Natur- auf Kunstrasen umgestellt wurde. Frauenhockey ist über die Jahre ebenfalls viel populärer geworden. In Österreich haben damals hauptsächlich Männermannschaften gespielt und mittlerweile ist es sehr ausgeglichen, weil jeder Verein eine Damen- und Herrenmannschaft hat. Ich würde mir aber auf jeden Fall wünschen, dass die Präsenz im Fernsehen steigt. Alle vier Jahre wird zu Olympia alles im Fernsehen übertragen und dann verschwinden wir wieder. Das ist zu wenig.“

Damit das in Zukunft womöglich gelingt, gibt die Nationalspielerin ihr geballtes Wissen und ihre weitreichenden Erfahrungen im Sport derzeit auch an die jüngere Hockeygeneration weiter. Seit zwei Jahren ist sie Trainerin im Jugendbereich und trainiert aktuell die U10 der Eintracht. Dabei macht es ihr vor allem Spaß, mit sportbegeisterten Kindern zu arbeiten und gemeinsam Erfolge erzielen zu können: „Die Mädels sind so wissbegierig und würden am liebsten sieben Tage die Woche Hockey spielen. Wir machen auch einfach viele witzige Sachen mit den Kids und zelten beispielsweise auf Auswärtsturnieren oder in Hallen. Wir erleben also einfach allgemein sehr viel mit ihnen.“ Ziel bei der Arbeit mit den Kindern sei es vor allem, die Begeisterung für den Sport zu wecken.

Irene kann dabei vor allem ihre internationalen Erfahrungen nutzen und den jungen Spielern wertvolle Tipps mitgeben: „Als wir in Leverkusen Turniersieger geworden sind, waren die Kinder am zweiten Tag furchtbar nervös, weil sie Angst hatten zu verlieren. Da meinte ich nur,

ihr werdet in eurer Hockeykarriere noch so oft gewinnen und verlieren. Setzt euch nicht unter Druck, sondern habt Spaß am Spiel. Auch wenn man mal das eine Spiel verliert, kann man das im Hockey oft schon nach ein paar Tagen wiedergutmachen. Ich sage dann: Egal wie das Spiel heute ausgeht, morgen geht die Sonne trotzdem wieder auf.“

Nach wie vor steht Irene aber auch selbst auf dem Feld und konnte ihre vielen Titel zuletzt in diesem Jahr durch einen weiteren ergänzen. Über Ostern trat die Hockeyspielerin mit ihrer Mannschaft bei der Ü45-Weltmeisterschaft in Nottingham an und hat mit dem deutschen Team, für das sie nun bei Masters aufläuft, den Weltmeistertitel geholt, schon der zweite nach 2019.

Irene Balek hat sich über die vier Jahrzehnte zu einer echten Ikone des Hockeysports entwickelt, deren Karriere von unzähligen Meistertiteln und internationalen Einsätzen geprägt ist. Ihre Geschichte im Hockeysport ist weit davon entfernt, ein Ende zu finden. Mit ihrer Teilnahme an der Ü45-WM in Nottingham und ihrer fortwährenden Rolle als Trainerin beweist sie, dass ihre Leidenschaft für den Sport keine Altersgrenze kennt, sodass sie 2024 mit Sicherheit nicht ihren letzten Titel geholt haben wird.

2012 wurde Irene Balek bei der Hallen-EM Torschützenkönigin (oben).

Bei der Eintracht gibt sie ihr Wissen und Können an die Kinder weiter (unten).



EINTRACHT ERKLÄRT'S!

Im aktuellen Fokusthema dreht sich alles um den Hockeysport, aber was macht die Mannschaftssportart eigentlich aus? Die Redaktion hat mal eine paar Fakten zusammengefasst.

#1

Hockey ist die erfolgreichste Olympische Mannschaftssportart in Deutschland. Im Sommer wird Feldhockey gespielt, im Winter Hallenhockey. Beide Saisons sind unabhängig voneinander.



#2

Beim Feld- und Hallenhockey gibt es keine unterschiedlichen Schläger für Links- oder Rechtshänder, die Griffhaltung ist immer dieselbe: linke Hand oben, rechte Hand unten.



#3

Feldhockey hat den größten Anteil an weiblichen Aktiven unter allen Ballsportarten.



Ganz vorne im Spiel gegen Brand- und Wasserschäden



sat | GRUPPE

Schnelle Schadenbeseitigung mit der sat Gruppe: Ihr zuverlässiger Partner

Die sat Gruppe – Ihr zuverlässiger Partner für schnelle und professionelle Schadenbehebung! Mit unserem bundesweiten Schadenmanagement sind wir jederzeit für Sie da, um Brand- und Wasserschäden effizient zu beseitigen. Vertrauen Sie auf unsere Expertise und lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Ihr Zuhause oder Unternehmen schnellstmöglich wieder instandgesetzt wird. Kontaktieren Sie uns noch heute für eine unverbindliche Beratung und erfahren Sie, wie wir Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem engagierten Team helfen können.



SPIEL, SPASS UND GEMEINSCHAFT

ELTERNHOCKEY AM RIEDERWALD

Der Hockeysport hat eine lange Tradition bei Eintracht Frankfurt. Die Abteilung zählt mit über 500 Mitgliedern in allen Altersklassen zu den größten und erfolgreichsten Hockeyvereinen Hessens. Neben den professionellen Mannschaften bietet die Eintracht mit dem Elternhockey allen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für den Sport zu wecken und selbst aktiv zu werden.

Das Elternhockey feierte vergangenen Frühling ein regelrechtes Comeback. Von Woche zu Woche treffen sich Hockeybegeisterte, nehmen am Training teil und genießen die gemeinschaftliche Aktivität. Dabei sind alle Eltern und Interessierte, die unabhängig von ihrer Spielstärke die Sportart ihrer Kinder näher kennenlernen wollen.

Die Idee hinter dem Elternhockey ist einfach: Eltern sollen die Möglichkeit bekommen, den Sport ihrer Kinder zu erleben und gleichzeitig selbst aktiv zu sein. Im Vordergrund steht dabei ganz besonders der Spaß am gemeinsamen Sporttreiben. Die Teilnehmer müssen keinerlei Voraussetzungen mitbringen, viele haben auch noch nie einen Hockeyschläger in der Hand gehabt. Andere wiederum bringen viel Erfahrung mit und geben diese dann auch an andere Eltern weiter. Mütter und Väter sind gleichermaßen eingeladen. Ein hockeyspielendes Kind zu haben, ist allerdings nicht zwingend notwendig. Auch ehemalige Spieler, für die aktives Hockey im regulären Spielbetrieb oder auf Leistungsniveau nicht mehr infrage kommt, sind Teil der Gruppe.

Neben der Koordination und Organisation leitet Sascha Reinert das wöchentliche Training. Als aktiver Spieler der Herren II bringt er viel Expertise mit und vermittelt den Spaß am Hockeysport erfolgreich. Seit der Wiederaufnahme im vergangenen Jahr nehmen zwischen 20 und 25 Eltern regelmäßig am Training teil, in der Feldsaison sind es

sogar um die 30 Hockeybegeisterte. Als besonders wertvoll betrachtet Reinert das wachsende Verständnis der Eltern für den Sport ihrer Kinder. „Die Eltern können nun viel besser einordnen, was ihre Kinder leisten, und erkennen, dass es gar nicht so einfach ist, diesen Sport zu erlernen“, erklärt der Coach.

Das Verständnis der Eltern für den Sport ihrer Kinder ist gewachsen

Das Training startet Reinert immer mit einem gründlichen Aufwärmprogramm, um Verletzungen vorzubeugen. Technische Übungen, Torschussübungen und verschiedene Spielformen gehören ebenfalls zum Ablauf. Da der Spaß am Spiel im Mittelpunkt steht, endet jede Einheit mit einem ausgiebigen Spiel.

Mit dem Abschied des Winters kehren nicht nur die Hockeymannschaften zurück aufs Feld, auch die Eltern der Eintracht-Spieler sind wieder unter freiem Himmel aktiv. Geplant sind Spiele gegen andere Elternhockeyteams oder Jugendmannschaften. Ebenso ist die Teilnahme an einem großen Elternhockeyturnier mit Übernachtung in Planung. Aber auch da steht der Spaß stets im Vordergrund.

„Wir sind sehr stolz darauf, wie sich das Elternhockey seit dem letzten Frühjahr entwickelt hat. Die Begeisterung ist deutlich zu spüren und fördert das Vereinsleben in unserer Hockeyabteilung“, erklärt Sascha Reinert stolz.



Nina Lemmen (links) und Tina Burkert sprechen über ihre Ziele und Pläne für die Hockeyabteilung.

DIE JUGEND FÖRDERN

Die Hockeyabteilung hat große Ziele und einen klaren Weg, der eingeschlagen werden soll. Die Jugend steht dabei im Mittelpunkt des Handelns. Im Interview sprechen die stellvertretende Abteilungsleiterin, Tina Burkert, und die neue sportliche Leiterin, Nina Lemmen, über genau diesen Weg.

Erstmal herzlich willkommen, Nina. Du bist jetzt seit dem 1. April im Amt. Wie lief der erste Monat?

Nina: Vielen Dank. Ich freue mich, hier zu sein. Ich vergleiche Eintracht Frankfurt immer mit einem Landesstützpunkt. Wir haben hier über 50 verschiedene Sportarten unter einem Dach und sehr viele Möglichkeiten. Es wird eine spannende Aufgabe.

Wie seid ihr auf Nina aufmerksam geworden und wie ist dann letztendlich der Kontakt zustande gekommen?

Tina: Wir haben sehr lange nach einer pas-

senden sportlichen Leitung gesucht, die uns auf das nächste Level bringen und uns als Abteilung entsprechend weiterentwickeln kann. Wir wollen uns professionalisieren, den Ju-

„Wir wollen Talentförderung betreiben, aber auch keine Kinder außen vor lassen. Alle sollen bei uns Hockey spielen können.“

Nina Lemmen

gendbereich weiter ausbauen und junge Trainer ausbilden. Dafür brauchen wir aber auch Input von außen und mit Nina haben wir dafür genau die Richtige gefunden. Der Kontakt ist letztendlich über Christ Faust entstanden, der uns seit einer Weile beratend zur Seite steht. Er kennt Nina über den Deutschen Hockey-Bund.

Du hast das nächste Level angesprochen. Wie genau sieht das aus?

Tina: Bereits vor Corona hat sich bei uns eine Art Neustart abgezeichnet, sprich ein Generationswechsel und eine Neuausrichtung in

der Abteilung. Dahingehend haben wir viele Gespräche geführt und es war eigentlich klar, dass wir uns weiter in Richtung Leistungssport professionalisieren und noch stärker von der Breite in die Spitze arbeiten wollen. Da war klar, dass wir dringend eine sportliche Leitung und professionelle Trainer benötigen. Dies ist ein anhaltender Prozess und wir versuchen durch eine gute Eigenentwicklung diesen Prozess weiter voranzutreiben. Aber natürlich brauchen wir auch Input von außen und da haben wir mit Nina jemand Exzellentes an unserer Seite.

Was sind denn die Aufgabenfelder in deiner neuen Position?

Nina: In allererster Linie bin ich hauptverantwortlich für den gesamten Aktivenbereich insbesondere für die erste Damenmannschaft, weibliche U18 und U16, die ich auch trainiere. Der zweite Schritt ist dann die konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung der Hockeyabteilung. Da geht es natürlich vor allen Dingen darum, erstmal alle Hockeykinder, alle Jugendtrainer kennenzulernen, sich die Trainingseinheiten anzuschauen und dann eben mit den Trainern gemeinsam zu reflektieren: Wo stehen wir, wo wollen wir hin, was brauchen wir auf dem Weg und was sind unsere Meilensteine, die wir erreichen wollen. Ein Ziel ist mit Sicherheit, dass wir mit den Damen in Richtung Regionalliga aufsteigen, aber ist es ein Prozess und wir wollen uns Schritt für Schritt weiterentwickeln. Das geht nicht von heute auf morgen.

Lass uns kurz auf deine bisherige Laufbahn schauen, damit wir einen Überblick über deine vorherigen Stationen und Aufgaben bekommen.

Nina: Ich habe bei meinem Heimatverein, dem CHTC Krefeld, mit 16 eine klassische Trainerausbildung gemacht, die Trainerlaufbahn eingeschlagen und viel im Kinder- und Jugendbereich gecoacht. Ich habe relativ schnell gemerkt, dass es genau das Richtige für mich ist, und habe 2001 an der Trainerakademie mein Studium zur Diplom-Trainerin erfolgreich abgeschlossen. Ab dem Zeitpunkt begann meine kleine Deutschlandreise. Ich war dann fünf Jahre in Baden-Württemberg als Landestrainerin aktiv und parallel noch beim HC Heidelberg. Danach ging es für mich bis 2009 als Landestrainerin nach Niedersachsen, wo ich für die Jungs und Mädchen verantwortlich war. Zudem bin ich zu der Zeit mit den Damen von Hannover 78 in die 2. Liga

aufgestiegen. Parallel dazu habe ich zehn Jahre beim Deutschen Hockey-Bund als Teammanagerin gearbeitet. Danach kamen noch einige Stationen, aber zuletzt war ich bei meinem Heimatverein.

Nina bringt auch sehr viel Erfahrung im Jugendbereich mit. Genau das liegt dir besonders am Herzen, richtig, Tina?

Tina: Ja genau. Der Jugendbereich ist unser absoluter Schwerpunkt.

„Das ist mein Verein, mein Sport und dafür setze ich mich ein“

Tina Burkert

Worauf kommt es dabei an und warum ist es euer Schwerpunkt?

Tina: Wir müssen, wenn wir uns oben in der Spitze etablieren wollen, egal, ob im Männer- oder im Damenbereich, eine Jugendarbeit anbieten, die sowohl qualitativ als auch quantitativ hochwertig ist. Wir wissen, dass viele Sportlerinnen und Sportler in einem gewissen Alter wegbrechen, gerade in der Pubertät. Das heißt, wir brauchen unten heraus wirklich viele, viele Kinder, damit wir oben die Ernte einfahren können. Eintracht Frankfurt ist ein riesiger Verein, der so viele Möglichkeiten bietet. Wir sind einfach der Überzeugung, dass wir, wenn wir die Möglichkeiten nutzen, Hessen-Auswahlspielerinnen und Spieler hervorbringen und auch DHB-Spieler und -Spielerinnen hervorbringen können. Unser Ziel ist es, ganz klar über 20 Kinder pro Altersjahrgang zu haben, sodass du pro Mannschaft mindestens 40 Kinder hast. Es bringt uns nicht weiter, wenn wir uns punktuell verstärken und jemanden einkaufen. Wir brauchen die Basis und die muss der eigene Verein sein.

Nina: Und das geht nur über die Qualität der Trainer. Also gut ausgebildete Coaches in allen Bereichen. Wir wollen Talentförderung betreiben, aber auch keine Kinder außen vor lassen. Alle sollen bei uns Hockey spielen können.

Tina: Von der Breite in die Spitze ist hier ganz klar unsere Marschrouten. Wir haben ein Angebot für Kinder und Jugendliche, das im

Prinzip jeder annehmen kann, und sind beispielsweise in der glücklichen Lage, Talente ohne zusätzliche Beiträge oder hohe Mitgliedsbeiträge entsprechend zu fördern.

Kommen wir zu unseren Herren und Damen, die waren ja auch recht erfolgreich. Die Herren sind wieder aufgestiegen in der Halle, die Damen haben es knapp nicht geschafft. Wie siehst du hier die aktuelle Entwicklung?

Tina: Bei den Damen sind wir aktuell an dem Punkt, wo wir die jungen Talente einbauen, neu aufbauen, um dann wieder durchzustarten. Insofern ist es für uns nicht schlimm gewesen, dass wir den Aufstieg knapp verpasst haben. Auf dem Feld sind wir derzeit Erster und haben die Chance, in die Regionalliga aufzusteigen. Wir möchten natürlich gerne aufsteigen, aber nicht mit der Brechstange, sondern in Ruhe. Die Entwicklung bei den Herren ist seit ein paar Jahren sehr positiv. Sie haben an Attraktivität gewonnen, wichtige Spieler dazubekommen und können den Erfolg bisher halten. Aber auch hier ist es unabdingbar, dass aus dem Jugendbereich Spieler nachkommen. Sonst ist der Erfolg nicht langfristig. Bei den Damen sowie den Herren sind wir auf einem guten Weg, den es jetzt zu professionalisieren gilt. Ich träume davon, dass wir alle irgendwann Bundesliga spielen, das darf ich auch so sagen. Das ist aber ein sehr, sehr harter Weg. Das Potenzial dafür ist aber da und das versuche ich, seit ich im Amt bin, voranzutreiben. Es ist ein langfristiges Projekt, es ist mein Verein, mein Sport und dafür setze ich mich ein.

HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



VEREINSSPORT PARTNER



PARTNERWELT
VEREINSSPORT



NEWSFLASH

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

Nach acht (!) Aufstiegen in der Vorsaison haben drei Tischtennis-Teams den nächsten Sprung nach oben geschafft. Die ersten Herren konnten bereits am 3. März den Aufstieg von der Regionalliga in die 3. Bundesliga perfekt machen. Für die zweiten Herren geht es in der nächsten Saison in der Oberliga an den Start und die Drittbesetzung schlägt kommende Spielzeit nun auch auf Verbandsebene auf.



STEINRUCK IN TOP-FORM



Erst das Olympia-Ticket im Marathon trotz Bestzeit knapp verpasst, dann Deutsche Zehn-Kilometer-Meisterin und jetzt gute Chancen auf das EM-Ticket im Halbmarathon: Nach einem gesundheitlich schwierigen Jahr 2023 hat sich Katharina Steinruck, Marathon-Mannschafts-Europameisterin von 2022, eindrucksvoll zurückgemeldet und nun die Europameisterschaft Anfang Juni in Rom vor Augen. Die EM-Norm hat Steinruck kürzlich in Den Haag erfüllt (1:09:58 Stunden). Pech hatte sie Ende April beim Hamburg Marathon, als sie stürzte und kurz darauf das Rennen unter Schmerzen und Tränen aufgeben musste.

AUSRICHTER DER ALLSTAR CHALLENGE

Die Fechtabteilung der Eintracht war in diesem Jahr Ausrichter für den dritten Leistungsvergleich der U15-Degenjugend. In der Fabriksporthalle Frankfurt kamen 240 Fechterinnen und Fechter aus ganz Deutschland und dem Ausland zusammen. Eine Veranstaltung, die die Abteilung auch im nächsten Jahr wieder ausrichten möchte.



SILBER FÜR OKAFOR

Eintrachts Schwergewichtsboxer Alexander Okafor holte sich im April die Silbermedaille beim GeeBee-Turnier im finnischen Helsinki. Nach einer fünfmonatigen Kampfpause ein erfolgreiches Comeback für den Adlerträger, der noch die Chance hat, sich für die Olympischen Spiele in Paris zu qualifizieren.



CHEERLEADERINNEN IN DEN USA

Mit Julina Schneider, Daaje Wienbarg, Lisa Merz, Zsófia Zsámboki, Anna Schmoranzer und Saskia Denk reisten gleich sechs Eintrachtlerinnen nach Orlando (Florida). Bei der ICU WM 2024 kam das Junior Coed Level-Team ins Finale und holte den vierten Platz. Das Senior Allstar-Team beendete den Wettkampf auf Rang fünf.

DAS SANITÄTSHAUS FÖRSTER BLEIBT PARTNER VON EINTRACHT FRANKFURT



Eintracht Frankfurt kann auch in Zukunft auf die Unterstützung und die passgenauen Versorgung der Fachexperten vom Sanitätshaus Förster zählen. Die Zusammenarbeit wurde kürzlich bis 2025 verlängert.

Das Sanitätshaus Förster ist wie der Traditionsverein aus Hessen seit jeher eng in der Region verwurzelt und in Bergen-Enkheim, Sachsenhausen sowie Neu-Isenburg ansässig. Ob individuell angefertigte Einlagen, Laufanalysen, Orthopädie- oder Reha-Technik sowie Hilfsmittel für Patienten und Sportler gleichermaßen – alles kommt aus einer Hand der Fachexperten.

„Wir sind froh, dass wir die Partnerschaft mit dem Sanitätshaus Förster um weitere zwei Jahre verlängern konnten. Wir arbeiten schon lange Hand in Hand zusammen. Die hohe Qualität der Produkte erleichtert uns die tägliche Arbeit im Rahmen der Rehabilitation der Lizenzspielerinnen und Lizenzspieler enorm und auch in Notfällen steht uns das Sanitätshaus Förster stets zur Seite. Wir schätzen ganz besonders die Flexibilität und Zuverlässigkeit unserer Ansprechpartner.“ (Christian Haser, Leitung medizinische Abteilung)



Sanitätshaus Förster oHG

**Victor-Slotosch-Straße 19
60388 Frankfurt
Tel.: 06109 50700
www.sanitaetshaus-foerster.de**

15 TERMINE STEHEN FEST

Die „Eintracht in der Region“-Termine 2024 stehen fast alle fest, zeitnah wird auch ein Spiel der Frauen-Profis terminiert. Infos und Ticket-News unter eintracht.de/inderregion.



20.05.2024	15.30 UHR	T	FFH Europa Team	65795 Hattersheim am Main
21.05.2024	18.00 UHR	M	FC Alsbach	64665 Alsbach-Hähnlein
22.05.2024	18.00 UHR	M	VfL Germania 1894	63303 Dreieich
29.05.2024	18.30 UHR	T	SG Laufenselden	65321 Heidenrod
16.06.2024	15.30 UHR	T	FC Sportfreunde 1924 Ostheim	61130 Nidderau
21.06.2024	18.30 UHR	T	FC Homberg 1924	34576 Homberg
28.06.2024	18.30 UHR	T	FSV Lahnlust Buchenau 1921	35232 Dautphetal
06.07.2024	15.30 UHR	T	FC Germania Leeheim	64560 Riedstadt
12.07.2024	18.30 UHR	T	TSV 1921 Geiß-Nidda	63667 Nidda/Geiß-Nidda
20.07.2024	15.30 UHR	M	TSV 1873 Heusenstamm	63150 Heusenstamm
07.08.2024	18.00 UHR	M	FSV Frankfurt	60386 Frankfurt am Main
30.08.2024	18.30 UHR	T	SV Rot Weiß 22 Burghaun	36151 Burghaun
07.09.2024	15.30 UHR	T	FSV Bergshausen	34277 Fuldabrück
13.09.2024	18.30 UHR	T	SV 1899 Staufenberg	35460 Staufenberg
02.10.2024	18.30 UHR	T	SV Affolterbach	69483 Affolterbach

T Traditionsmannschaft M Männer-Profis



Wettbewerbsübergreifend 411 Profieinsätze für Eintracht Frankfurt, darunter 301 am Stück: Manfred Binz.

MANNI, DER MARATHONMANN



Mit 301 Pflichtspielen in Folge hält Manfred Binz einen ewigen Eintracht-Rekord. Rückblick auf einen 30 Jahre währenden Bestwert und Binz' Einblicke, warum es nicht noch mehr wurden.

Fürs Toreschießen war Manfred Binz zeit seines Profidaseins selten zuständig. Vor einigen Wochen schnürte der 58-Jährige binnen einiger Stunden dennoch den Hattrick – medialer Natur. Während des Heimspiels gegen die TSG Hoffenheim zunächst Experte bei EintrachtFM, danach Analyst bei EintrachtTV und am Morgen darauf zu Gast im Podcast „Aufstehen mit der Eintracht“.

Manni, der Libero, las das 3:1 gegen die Kraichgauer wie seinerzeit die Spielzüge des Gegners. Es dauerte nicht allzu lange, bis der Tradi-Akteur aber vom Rationalen ins Emotionale schwenkte und die Überzeugung vertrat: „Es hört sich vielleicht doof an, aber das Sondertrikot [anlässlich 125 Jahren Eintracht Frankfurt; Anm. d. Red.] hat es vielleicht auch ausgemacht. Ein überragendes Trikot! Und die Choreo war wieder Weltklasse. Da kommst du als Spieler raus und denkst – was für eine Choreo! Auch als ehemaliger Spieler kriegt man da Gänsehaut.“ Keine Frage, es war ein Fußballfeiertag, an dem der sportliche Aufschwung und vergangene Errungenschaften eins wurden. Zu Letzteren hat auch Manni Binz keinen unerheblichen Teil beigetragen.

Auf dem Briefkopf steht der DFB-Pokaltriumph 1988, der rückblickend der letzte für drei Jahrzehnte bleiben sollte. 30 Jahre her ist auf den Tag genau nun ein persönlicher Allzeitrekord, den unterm Adlerdach niemand und in der Bundesligageschichte kaum jemand zu brechen vermochte.

301 Pflichtspiele hintereinander trug Binz bis zum 15. März 1994 den Adler auf der Brust: 246 in der Liga, 28 im DFB-Pokal, 24 im Europapokal und eines im DFB-Supercup.

Mehr Partien am Stück für einen einzigen Verein vollbrachten einzig Sepp Maier, von 1966 bis 1979 in 442 Bundesligabegegnungen für den FC Bayern zwischen den Pfosten, und unter allen Feldspielern Heinz Simmet, der zwischen 1970 und 1977 259 Mal hintereinander für den 1. FC Köln im deutschen Fußballoberhaus auflief.

Als die EvM-Redaktion Binz im Deutsche Bank Park anlässlich seiner einzigartigen knapp sieben Jahre andauernden Einsatzserie zur Seite

nimmt, meint der Trainer der Fußballschule salopp: „Den Rekord hatte ich nie im Blick. Mein Ziel war es, immer zu spielen.“

Das Immer hatte vor 30 Jahren ein Ende, nachdem die Hessen im Viertelfinale des UEFA-Pokals im Waldstadion gegen den SV Casino Salzburg im Elfmeterschießen unterlagen und Meinungsverschiedenheiten auftraten, die Binz folgendermaßen schildert: „Klaus [Toppmöller; Anm. d. Red.] war ein toller Trainer, der die Mannschaft immer gepusht hat. Irgendwann stellte er mich aber auf die Sechserposition, worüber ich absolut nicht glücklich war. Ich wollte unbedingt zurück auf meine Stammposition und war der Meinung, dass die Aufstellung von den Vereinsbossen beschlossen wurde. Interne Gespräche führten zu nichts, weshalb ich gehen wollte. Stattdessen wurde aber kurzfristig eine Pressekonferenz angesetzt und ich für das darauffolgende Spiel gegen Dynamo Dresden suspendiert.“

Mit zeitlichem Abstand ist der Groll aber verflogen: „Dennoch war die Zeit unter Klaus grandios, wir haben herrlichen Fußball gespielt und waren zwischenzeitlich Tabellenführer.“

Erfahrungen und Denkweisen, die Binz zwei Jahre zuvor in der Nationalmannschaft geprägt haben. Bis 1992 zum Stammnationalspieler aufgeschwungen, fand er bei der EM in Schweden nach der Vorrunde

keine Berücksichtigung mehr. Dem damaligen Bundestrainer Berti Vogts habe „ich schon verziehen. Es gab sicher Ansatzpunkte, die nicht perfekt liefen. Trotzdem ist jeder für sich verantwortlich, ich mache Berti keinen Vorwurf. Mittlerweile weiß ich, dass die Gedankengänge bei Trainern andere sind als bei Spielern. Ich bin damals richtig zerpfückt worden in der Kabine. Aber das macht einen härter. Trotzdem schade, dass ich danach nie mehr eingeladen wurde, obwohl ich bei der Eintracht meine Leistung gebracht habe.“

„Mittlerweile weiß ich, dass die Gedankengänge bei Trainern andere sind als bei Spielern“

1979 war der gebürtige Frankfurter aus Bockenheim, wo er noch heute regelmäßig den Markt besucht, an den Riederwald gekommen, hatte die erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte im Nachwuchsbereich miterlebt (u.a. Deutscher U19-Meister 1983) und war nach seinem Durchbruch bei den Profis bis 1996 insgesamt 411 Mal für die erste Mannschaft am Ball. Nach einem Intermezzo bei Brescia Calcio erfolgte 1997 die Rückkehr in die Bundesliga, zu Borussia Dortmund. Später kehrte er noch einmal zur Eintracht zurück und half in der Regionalliga aus, in seinem letzten Spiel in der Regionalliga besiegte die U21 die von Hansi Flick trainierte TSG Hoffenheim mit 3:1, es war der einzige Sieg nach Weihnachten in der Saison 2002/03 für die Mannschaft von Bernhard Lippert. Heute ist Binz Fußballschulentrainer und Traditionsmannschaftsspieler bei den Adlerträgern.



Die beste Aufstellung für die Saison: Leitern von HAILO.

Jetzt sparen: **30% Rabatt** im HAILO Onlineshop mit dem Aktions-Code 'Eintracht30'.



www.hailo.de



REWE
Dein Markt

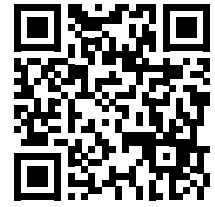
REWE
Region Mitte -
Der Arbeitgeber,
der zu deinem
Leben passt!

Ausbildung mit Zukunft?

In vielen REWE Märkten
direkt vor deiner Haustür.



Direkt scannen und
Traumjob finden:



Mehr Infos gibt's hier:

 @rewekarriere

 @rewekarriere



REWE
LOGISTIK MITTE



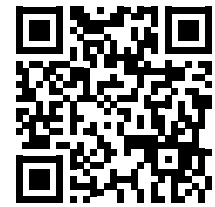
REWE
Region Mitte -
Der Arbeitgeber,
der zu deinem
Leben passt!

Du willst in Zukunft wirklich was bewegen?

Entdecke unsere Ausbil-
dungsberufe und dualen
Studiengänge.



Direkt scannen und
Traumjob finden:



Mehr Infos gibt's hier:

 @rewekarriere

 @rewekarriere

PREMIEREN DEBÜTS HIGHLIGHTS COMEBACKS

Drei, zwei, eins – und noch eins. Mit drei Feriencamps in Frankfurt-Niederrad, zwei On-Tour-Camps in Nieder-Eschbach und Fürth sowie einem Mädchencamp am Brentanobad ist die Eintracht Frankfurt Fußballschule auf Campebene in die Saison gestartet. Dazu kam das erstmals mit Elotrans reload veranstaltete Spieltagscamp im Rahmen der Profipartie gegen den SV Werder Bremen.

Rudi Bommer, Slobodan Komljenovic und Thomas Zampach coachten beim On Tour Camp beim TuS Nieder-Eschbach, bei dem Patrick Breither aus dem Organisationsteam begeistert war: „Unsere Trainer konnten viel Erfahrung der Ex-Profis aufsaugen, dafür sind wir sehr dankbar. Was uns ehrt und stolz macht, ist, dass wir uns offizieller Partnerverein der Eintracht Frankfurt Fußballschule nennen dürfen.“ 80 Kinder waren im Frankfurter Norden dabei, Maskottchen Attila war in Nieder-Eschbach ebenso vor Ort wie in Niederrad, wo drei Camps stattfanden.

Dort war auch Nnamdi Collins zu Gast, der für strahlende Augen bei den Sieben- bis 13-Jährigen sorgte. In einer gemütlichen Runde nahm er zunächst vor allen Kids Platz und beantwortete anschließend geduldig alle Fragen der Nachwuchskickerinnen und -kicker. Daraufhin wurden fleißig Autogramme signiert. Kurios: Drei Tage später erfüllte sich sein Traum, stand er beim Heimspiel gegen Werder in der Startaufstellung und gab somit sein Bundesligadebüt.

Nicht spielen kann die aktuell verletzte Eintracht-Kapitänin Tanja Pawollek, die im Mädchencamp am Brentanobad zu Gast war. „Es ist immer schön zu sehen, dass sich der Mädchenfußball weiterentwi-



ckelt und sich die Mädchen im Rahmen des Camps messen können“, schlussfolgert die 25-Jährige.

An jenem Freitagnachmittag trainierten 40 Kids der Fußballschule beim Elotrans reload Spieltagscamp im Deutsche Bank Park. Furios: Ex-Nationalspieler Ralf Weber gab dabei in der Eintracht Frankfurt Fußballschule sein Trainer-Comeback, während Michael Fink eine Woche später debütierte. „Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr viel Spaß. Ich freue mich, dass ich dabei sein durfte, und freue mich schon auf weitere Trainereinsätze.“

Im südhessischen Fürth gab es eine Premiere zu verzeichnen, auch der dortige Sportverein war erstmals Partnerverein. Bundesligakordspieler Karl-Heinz „Charly“ Körbel ließ es sich gemeinsam mit Vorstandsberater Rainer Falkenhain nicht nehmen, bei den über 80 Kids vorbeizuschauen. „Die Bergstraße und der Odenwald sind für uns regional gesehen ein interessantes Gebiet“, resümierte Körbel.

Auf den folgenden zwei Seiten finden sich Impressionen von allen Ostercamps. Weiter geht's dann im Sommer.







Werde jetzt Teil des **Teams**,
das sich um **dein Team** kümmert!



Apotheker/in & PTA/PKA gesucht

TANJA PAWOLLEK WIRD PAUSENLIGA-PATIN

Die Pausenliga bekommt ein neues Gesicht. Tanja Pawollek ist die neue Unterstützerin des Schul- und Sportprojekts bei Eintracht Frankfurt und löst ihre Vorgängerin Leticia Santos ab.



Das Schulprojekt Pausenliga verfolgt das Ziel, den Spaß am Sporttreiben zu fördern und die Bewegung von Kindern zu unterstützen. Zwischen den Schulstunden finden in den Pausen spannende und abwechslungsreiche Ballspiele statt, die in Klassenteams ausgespielt werden und so den Mannschaftsgeist fördern. Da die Pausenliga als schulinterne Meisterschaft ausgetragen wird, lernen die Kleinen auf spielerische Weise den sportlichen Wettkampf kennen.

Das Projekt bekommt nun mit Fußballprofi Tanja Pawollek eine neue Patin, nachdem Abwehrspielerin Leticia Santos den Verein im Winter

verlassen hat. Die Kapitänin der Bundesliga-Frauen zeigt sich im Vorfeld ihrer Patenschaft voller Vorfreude. „Ich freue mich darauf, neue

**„Ich freue mich, Kindern
Spaß am Sport vermitteln
zu dürfen“**

Patin und Nachfolgerin von Leticia der Pausenliga zu sein und Kindern Spaß am Sport vermitteln zu dürfen“, erklärt Pawollek. Dabei liegen ihr neben der sportlichen Aktivität vor allem der Spaß und die Fairness des Sports am Herzen. „Es ist wichtig, von klein auf mit Freude an Bewegung aufzuwachsen

und wichtige Werte wie Fairplay zu verinnerlichen: Dafür ist das Eintracht-Projekt der Pausenliga der ideale Ort“, sagt die 25-Jährige. „Ich hoffe, das Projekt bald auch vor Ort in den Schulen persönlich kennenlernen zu dürfen!“

DEINE FANARTIKEL. DEINE EINTRACHT. DEINE MAGIE.

www.wandmagie.de

15%

RABATT AUF DAS
GANZE SORTIMENT

Gutschein*.-Code:
SGE15



MACHE DEINEN EINTRACHT FANARTIKEL EINZIGARTIG!

SCAN
ME



- ✓ wähle aus verschiedenen Produkten
- ✓ füge ein exklusives Design hinzu
- ✓ personalisiere Deinen Fanartikel



WANDMAGIE

by FLYERALARM

*Gutschein auf wandmagie.de bis 31.07.2024 einlösbar. Kein Mindestbestellwert. Mehrfache Einlösung möglich. Keine Barauszahlung. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gutschein nicht für die Versandkosten einsetzbar.

KAMPF UM GERECHTIGKEIT

Newroz Duman ist Aktivistin und Vertreterin der „Initiative 19. Februar“ aus Hanau. Seit dem rassistischen Anschlag am 19. Februar 2020, bei dem neun Menschen ihr Leben verloren, kämpft sie mit den Opferfamilien für Aufklärung und Gerechtigkeit. Die „Eintracht vom Main“-Redaktion hat mit ihr über den aktuellen Stand und die besondere Verbindung zur Eintracht gesprochen.



Newroz, der 19. Februar ist jetzt mehr als vier Jahre her. Erzähl doch bitte erst einmal, wie die Initiative zustande kam und was ihr macht ...

Die Initiative 19. Februar Hanau ist nach dem rassistischen Terroranschlag entstanden. Man kann es grob in Öffentlichkeitsarbeit, Erinnerungskultur und Lobbyarbeit aufteilen. Das sind die drei Hauptaugenmerke. Wir sind ein Zusammenschluss aus Aktivistinnen und Angehörigen und haben gemeinsam am ersten Tatort einen Raum eröffnet. Der Raum heißt seitdem „140 Quadratmeter gegen das Vergessen“. Wir haben ihn einen Monat nach dem Anschlag eröffnet, um einen Ort zu schaffen, an dem Menschen zusammenkommen können. Nach dem Terroranschlag fing sofort die Pandemie an und die Familien waren komplett auf sich allein gestellt. Es war klar, es

braucht einen Ort, der niederschwellig und immer erreichbar ist. Aber das ist nur ein Teil, wir haben die Familien juristisch unterstützt, beispielsweise wegen des nicht funktionierenden Notrufs in der Tatnacht oder der abgeschlossenen Notausgangstür in der Arena Bar und wir haben den Untersuchungsausschuss im Landtag entsprechend gefordert und begleitet. Außerdem haben wir natürlich viel Öffentlichkeitsarbeit betrieben, auch um den öffentlichen Druck auf die Politik und die Ermittlungsbehörden hochzuhalten. Von Anfang an war uns dabei aber auch wichtig, dass wir die Namen der Opfer sagen und die Opfer in den Vordergrund stellen – nicht den Täter. Das kannten wir von anderen Initiativen, daher kam es relativ schnell zu „Say their names“.

Wie sieht eure Arbeit heute aus?

Wir sind fünf Tage die Woche in der Initiative, wo man uns besuchen kann. Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit und haben bundesweite Anfragen zu Tagungen oder Konferenzen, von unterschiedlichen Vereinen, Schulen oder Unis. Wir werden angefragt für Interviews, Projekte oder Abschlussarbeiten. Damit haben wir nach wie vor sehr viel zu tun, was schön ist, weil die Leute nicht vergessen. Dann gibt es zwei Betroffene, die Bücher geschrieben haben, Çetin Gültekin und Said Etris Hassemi. Wir unterstützen sie bei Veranstaltungen, es gibt aber zum Beispiel auch ein dokumentarisches Theaterstück über die Tatnacht, „And Now Hanau“ heißt es, oder eine Ausstellung namens „Three Doors“. Wir arbeiten weiter an juristischer Gerechtigkeit, beispielsweise wegen des nicht erreichbaren Notrufs.



Zum Abschied von Peter Fischer gab es ein besonderes T-Shirt. Die Erlöse des Verkaufs, 10.029,66 Euro, wurden an die Initiative 19. Februar gespendet.

Das klingt nach sehr viel Arbeit und unfassbar viel Engagement. Wie geht es denn den Familien heute?

Es ist auf jeden Fall sehr unterschiedlich. Ich arbeite sehr eng mit den Menschen zusammen, ich kann nur von meinen Beobachtungen berichten. Es ist wirklich krass, wie enttäuscht die Menschen von der Politik sind. Als der Anschlag passiert ist, gab es viele Versprechen – heute ist davon leider nichts zu sehen. Ich finde es persönlich unglaublich stark, wie diese Menschen, die so eine schlimme Tat erlebt haben, ihre Liebsten aus dem Nichts verloren haben, für Aufklärung kämpfen und dafür, dass das in dieser Gesellschaft nicht noch einmal passiert. Wenn es etwas gibt, was sie verbindet, ist es dieser Kampf um Gerechtigkeit. Und dass alle immer wieder sagen, wir machen diese Arbeit nicht, damit wir unsere Kinder zurückkriegern, sondern dass andere Menschen für ihre Kinder nicht die gleichen Schmerzen erleben müssen – und dafür braucht es strukturelle Veränderungen.

Jetzt wart ihr zumindest mit Teilen der Opferfamilien beim gegen den FC Augsburg im Stadion. Wie war das für euch, wie habt ihr das erlebt?

Bei der Eintracht zu sein, ist sehr besonders.

Es gibt solche und solche Solidarität. Es gibt Solidarität, die bei der Symbolik bleibt, und es gibt Solidarität, die sehr auf Kontinuität und wirkliches Verstehen und Ernstnehmen baut. Letzteres ist bei Eintracht Frankfurt der Fall. Peter Fischer war immer wieder hier vor Ort, hat mit den Menschen gegessen, geweint und gelacht, sie ernst genommen und er kennt sie beim Namen. Er ist einer, der immer wieder auf die Familien zukommt, sie einlädt und sagt: „Wir haben euch nicht vergessen“, das ist sehr wertvoll. Auch wenn der Besuch im Stadion sehr kurzfristig war, war es stark. Das Gefühl war überwältigend. Diese 90 Minuten mitzufiebern, mitzubrüllen, aufzustehen, enttäuscht zu sein, wenn kein Tor fällt. Für einen kurzen Moment mit etwa 60.000 Menschen gemeinsam zu fühlen, woanders zu sein, war ein sehr besonderer Moment. Es war natürlich auch besonders, weil wir gewonnen haben.

Du hast ja schon erwähnt: Es gab bei der Eintracht unterschiedliche Aktionen, um der Opfer zu gedenken. Was bedeutet das den Familien und allen, die mit der Initiative verbunden sind. Wie hilft euch das?

Das hilft sehr. Dieser Kampf um Gerechtigkeit ist sehr ermüdend und enttäuschend. Wir versuchen aber nicht aufzugeben, die Solidarität

ist es, was die Menschen aufbaut und ihnen Kraft gibt weiterzumachen. Wenn wir die Solidarität nicht hätten, von der Eintracht und auch aus der Zivilgesellschaft, wären wir nicht da, wo wir heute sind. Die Gesellschaft können wir nicht alleine verändern. Dazu gehören die, die ins Stadion gehen. Dazu gehören die, die Fußball spielen. Dazu gehören alle. Wir können nur gemeinsam etwas verändern.

Du hast Peter Fischer genannt, mit ihm besteht eine ganz besondere Beziehung. Erzähl' mal ...

Zum ersten Mal aufgetreten ist er ja bei der Kundgebung sechs Monate nach dem Anschlag – mit einem Eintracht-Banner gegen Rechtsextremismus, Homophobie und so weiter. Dieses Bild von Peter auf der Bühne hat sich eingebraunt. Er stand auf der Bühne, hielt eine krasse Rede und hinter ihm standen Überlebende, Freunde der Überlebenden, Familienangehörige. Er hat das richtige Gefühl bewiesen – und vor allem ist er drangeblieben. Er war nicht nur am Jahrestag, sondern auch so mal da. Es gab unterschiedliche Aktionen der Eintracht, er steht für die Sache ein. Er ist ganz klar Antifaschist. Er macht das nicht für die Aufmerksamkeit, sondern aus Überzeugung. Auch wenn wir natürlich nicht

jede Woche oder jeden Monat Kontakt haben, wir wissen, er ist da. Wir können auf euch zurückgreifen, wir können euch erreichen – das ist wichtig. Zu wissen, ‚die sind für uns da‘.

Im Februar ist Peter Fischer als Präsident zurückgetreten, die Gewinne seines Abschieds-T-Shirts – über 10.000 Euro – gehen an die Initiative. Was habt ihr damit vor?

Die Initiative lebt von Spenden. Unsere Aktionen, die Blumen, die Kerzen – alles bezahlen wir von Spenden. Aber auch Anwälte oder Gutachten können so finanziert werden. Die Erinnerungsarbeit kostet Geld, wie beispielsweise unser Raum, der Tee oder der Kaffee, der immer da ist. Natürlich decken wir damit auch Kosten der Öffentlichkeitsarbeit. Es hilft uns, für das, was wir noch vorhaben, aber natürlich reicht es alleine nicht. Deshalb haben wir weiterhin unsere Spendenkampagne am Laufen, weil wir sonst unsere Arbeit nicht stemmen könnten, wie wir sie seit Jahren machen.

Wir blicken mal auf die Zukunft. Was sind eure Wünsche?

Wir brauchen Solidarität. Und diese Solidarität muss eine Kontinuität haben und weitergehen. Für Erinnerungsarbeit gegen das Vergessen und dafür, dass wir vielleicht irgendwann ein wenig Gerechtigkeit erfahren.

Was können Eintrachtler tun, um euch zu helfen?

Sie können auf den 19. Februar aufmerksam machen, sich am Gedenken beteiligen, selbst Veranstaltungen oder Lesungen mit den Angehörigen der Opfer organisieren. Sie können spenden, T-Shirts oder Pullis bestellen – das gehört auch zur Erinnerung. Man kann sich auf ganz vielen unterschiedlichen Ebenen beteiligen. Unsere Tür ist offen, fünf Tage in der Woche. Ich lade alle Eintrachtlerinnen und Eintrachtler dazu ein, uns in der Initiative einfach mal zu besuchen und auf einen Kaffee vorbeizukommen.

„Wir versuchen nicht aufzugeben, die Solidarität ist es, was die Menschen aufbaut und ihnen Kraft gibt weiterzumachen“



HORN
Projektgesellschaft GmbH

**Als starker Partner
bauen wir für Sie
und auf die Eintracht**

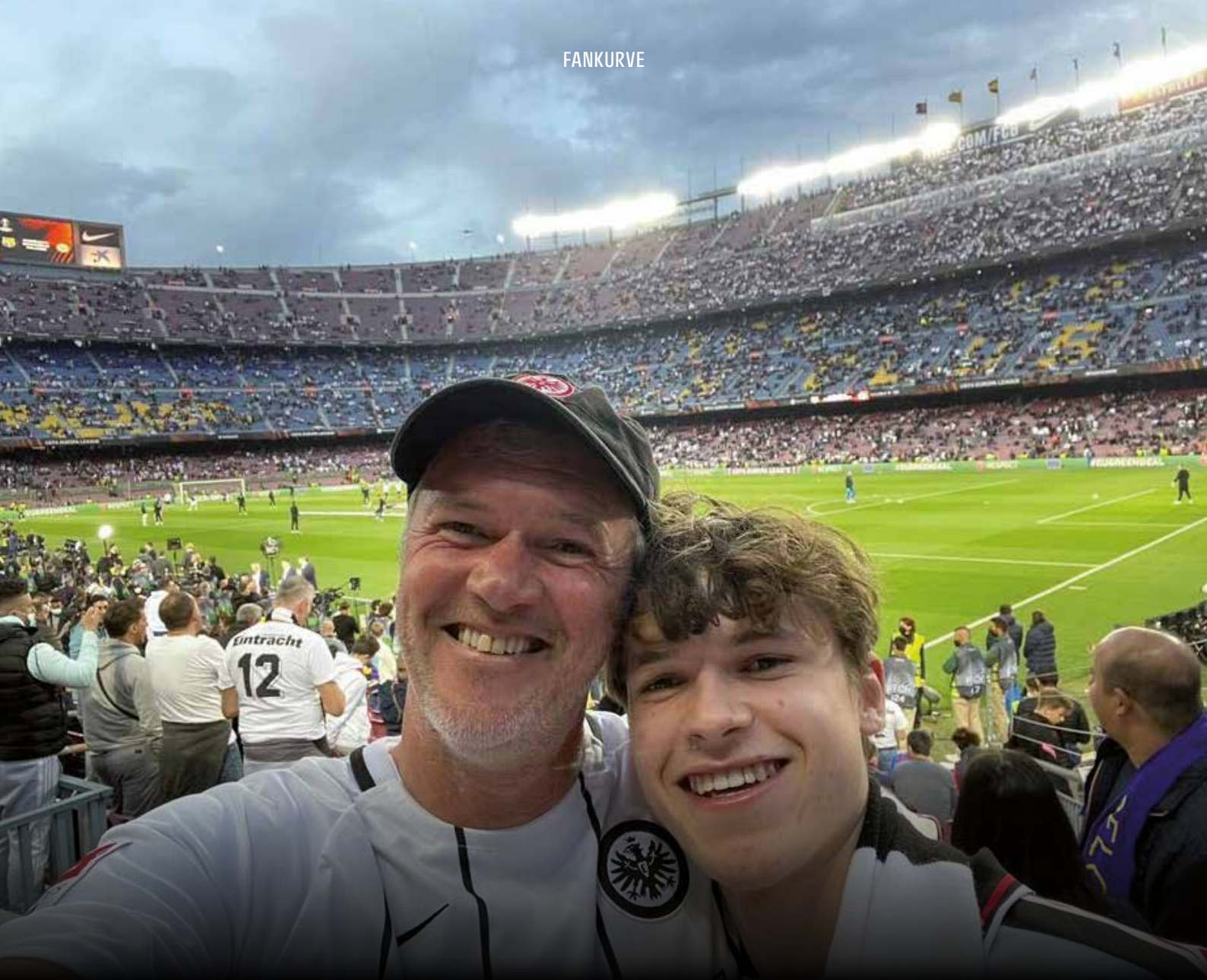
Hochwertige Immobilien in der
Metropolregion Rhein-Main

www.pghorn.de

Immer wieder Gänsehaut

Mit Bus und Bahn ins Stadion





STIMME AUS DEM STADION

Name: Leo Steul

Alter: 20 Jahre

Geburtsort: Frankfurt

Stamplatz: Block 37

Wie infiziert?

Schon sehr früh wurde die Liebe zur Eintracht von meinem Vater an mich weitergegeben. Zuerst durch Trikots, Fanartikel und die gute Stimmung zu Hause, wenn die SGE gewonnen hatte. Als ich dann das erste Mal mit im Stadion war, war es endgültig um mich geschehen. Seitdem wurden die Stadiongänge immer regelmäßiger. Eine wirkliche Wahl bei der Vereinssuche gab es nicht, und das war auch gut so!

Schönster Moment?

Für mich als noch relativ junges Mitglied gibt es keine andere Antwort als die Euro League 2022. Ich war bei jedem Heimspiel dabei, aber das Highlight war die Reise nach Barcelona. Ich werde den Fanmarsch und die Invasion nach Barcelona und in das Camp Nou nie vergessen.

Größtes Drama?

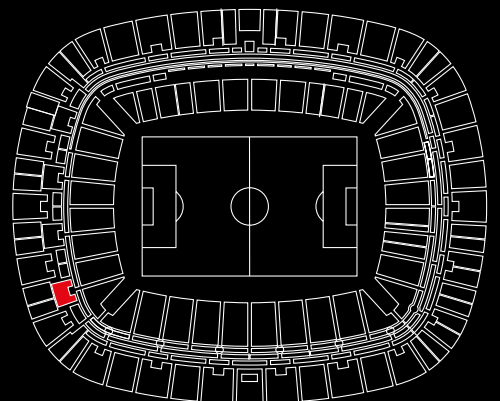
Der Abstieg in die Zweite Liga 2011.

Größter Zukunftswunsch?

Meister zu werden!

Eintracht bedeutet für mich ...

...Leidenschaft, ein Verein für jeden, Gänsehaut.



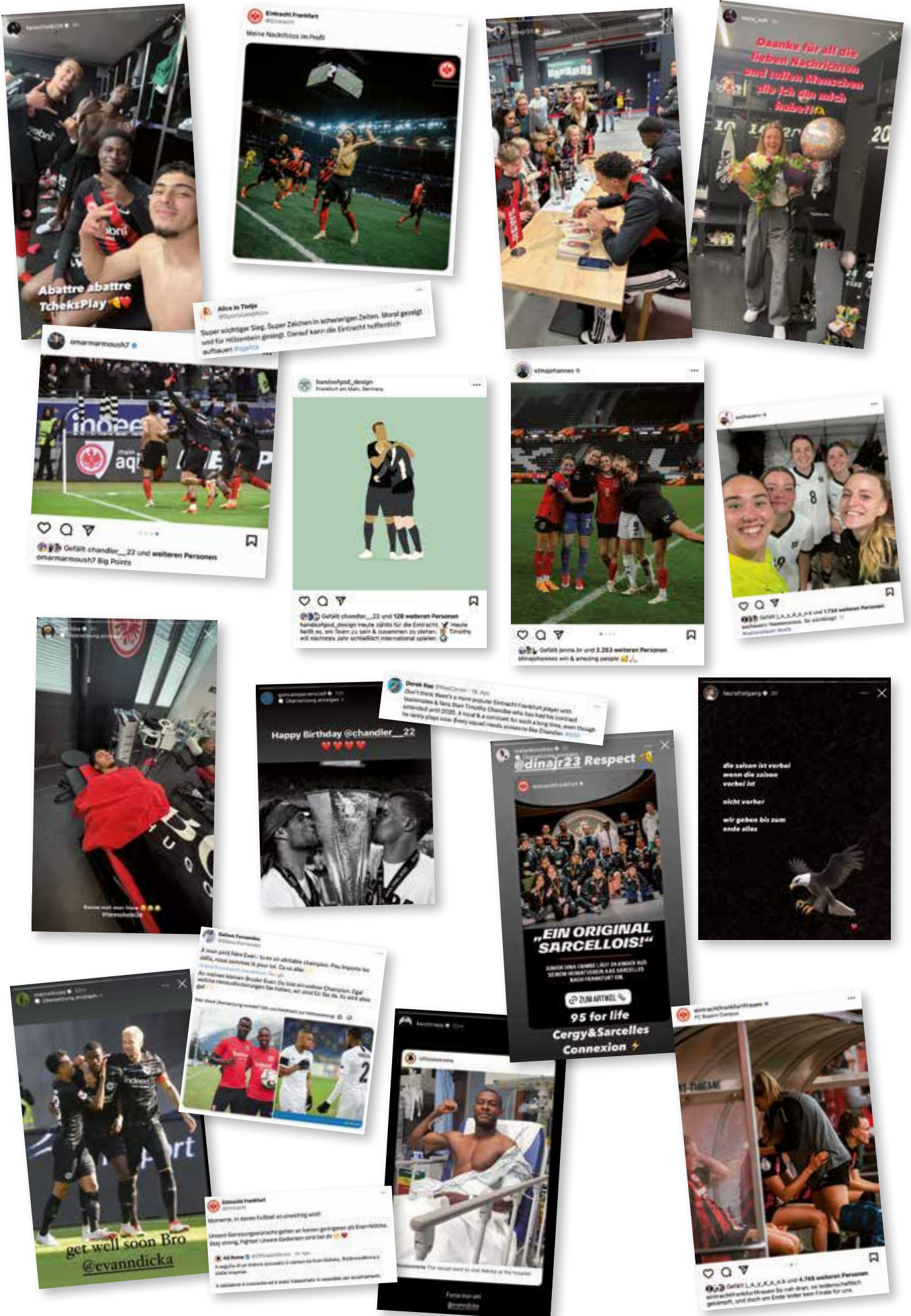
Immer passend: Bargeldlos


Als #PaymentPower-Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken sorgen wir mit unserem bargeldlosen Bezahlssystem im Stadion dafür, dass Fans der Eintracht nur Tore zählen und keine Münzen.

**Wir machen den Weg frei:
Für das Bezahlen von morgen.**



FANKURVE





**Sparen
Gewinnen
Gutes tun**

Jetzt PS-LOS kaufen!



Abonnieren Sie doch einfach das Glück für sich selbst und andere! Gewinnchance nutzen, sparen und Gutes tun mit dem PS-LOS-SPAREN.



[www.frankfurter-sparkasse.de/
ps-los-sparen](http://www.frankfurter-sparkasse.de/ps-los-sparen)

 **Frankfurter
Sparkasse**

1822

Weil's um mehr als Geld geht.

SONNYS GESCHICHTE

Helmut „Sonny“ Sonneberg ist mehr als ein Fan, ein echtes Eintracht-Original. Matthias Thoma, Geschäftsführer des Eintracht Frankfurt Museums, hat die Geschichte des 2023 gestorbenen Anhängers zusammengetragen und erzählt in „Sonny's Geschichte“ vom Leben eines besonderen und einzigartigen Menschen.

1959 trägt Sonny Alfred Pfaff nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft über den Platz, reist später im bemalten VW Käfer und mit Zylinder auf dem Kopf nach Berlin, um das Finale der gesamtdeutschen Meisterschaft gegen Kickers Offenbach zu verfolgen. Bei den Reisen mit seinem Herzensklub entstehen legendäre Bilder, die noch knapp 65 Jahre später beeindruckend sind.

Doch Sonny's Geschichte ist länger und umfasst weitaus mehr als seine Liebesbeziehung mit der Eintracht. Nach den Novemberpogromen 1938 erfährt er im Alter von sieben Jah-

ren, dass er als unehelicher Sohn einer jüdischen Mutter geboren wurde, dass sein Vater eigentlich sein Stiefvater ist. „Ich wollte nichts mehr wissen und bin nur noch in mein Bett gegangen und hab geweint und geweint“, berichtet Sonny, der im Februar vergangenen Jahres im Alter von 91 Jahren verstarb.

Seine Geschichte lebt weiter. In etlichen Erzählungen, in den Herzen der Eintracht-Familie. Und in seiner Biografie, in der Autor Matthias Thoma es schafft, die bewegende Geschichte des Eintracht-Fans auf 208 Seiten packend nachzuerzählen. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung schreibt dazu: „Thomas neuestes Werk (...) fügt sich ein in die Reihe beispielhafter Beiträge zum besseren Verständnis und treffender Einordnung Frankfurter (Fußball-)Historie.“

Das Buch ist als Hardcover im Verlag Henrich Editionen erschienen und kostet 24 Euro.

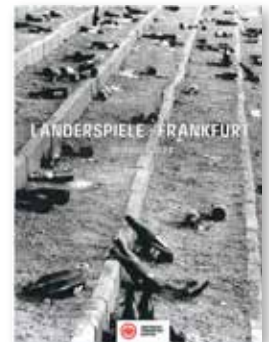


„Thoma hat akribisch recherchiert, und aus zahlreichen Sekundärquellen und eigenen Interviews entsteht eine bewegende Lebensgeschichte“

TIFREUNDE

EIN JAHR IM MUSEUM

Auf gut 100 Seiten findet sich ein Rückblick auf viele Veranstaltungen und Ereignisse des vergangenen Jahres im Eintracht Frankfurt Museum. Das Jahrbuch berichtet daher über die Umbauten im Museum, den 125. Geburtstag der Eintracht und im Schwerpunktthema über Länderspiele in Frankfurt und mit der Eintracht. Das Jahrbuch 2023 ist für fünf Euro direkt im Museum erhältlich.



„DER TAG, AN DEM ICH STERBEN SOLLTE“

Der 19. Februar 2020 hat Hanau und unzählige Leben verändert. Von Freunden, Familien, Angehörigen. Aber insbesondere auch von den Überlebenden des rechtstextremen Anschlags. Said Etris Hashemi ist einer der Überlebenden – sein Bruder Said Nesar hat es nicht geschafft. Für ihn und die weiteren Opfer kam jede Hilfe zu spät.

In seinem Buch „Der Tag, an dem ich sterben sollte“ schreibt Said Etris über sein Leben vor und nach dem Anschlag. Er selbst wurde am Hals getroffen, kämpfte sich über Monate zurück ins Leben. Doch dieses Leben wird nie wieder, wie es einmal war. Er erzählt schonungslos über den Untersuchungsausschuss im Landtag, das Verhalten von Politikerinnen und Politikern, die Fehler von Polizei und Behörden. Kapitel für Kapitel lastet beim Lesen schwer auf meinen Schultern. Es ist unvorstellbar, wie ein Mensch dieses Leid in den unterschiedlichen Facetten überhaupt ertragen kann. Das Buch lässt einen an vielen Stellen machtlos und fast schon ohnmächtig zurück. Es ist ganz sicher nichts für schwache Nerven und zugleich bewundernswert, wie kämpferisch Said Etris Hashemi für die Verstorbenen, die Aufklärung und Veränderungen einsteht.

Diese Geschichte zu erzählen ist wichtig. Für die Erinnerungskultur und die Zukunft, für eine gemeinsame Welt ohne Hass und Terror, für ein Miteinander der Kulturen und Religionen – unabhängig von Herkunft und Hautfarbe. Damit ein solcher dunkler Tag nie wieder passiert.



Das Buch ist als Hardcover im „Hoffmann und Campe“-Verlag erschienen und kostet 23 Euro.

„Die Narben eines Menschen erzählen eine Geschichte. Oft sind damit schmerzhafteste Erinnerungen verbunden und die Narben erinnern jeden Tag daran. Doch dieser Anschlag hat eine Narbe direkt in unserer Gesellschaft hinterlassen. Und Narben bleiben, erinnern und mahnen uns.“

SAID ETRIS HASHEMI

NEXEN XEINTRACHT



So nehmen Sie teil:

Mit jedem gekauften NEXEN REIFEN haben Sie die Chance auf tolle Preise.



NBLUE
4Season2



Mindestens
1 NEXEN REIFEN kaufen



Auf der Aktionsseite
registrieren:
www.nexentire.com/de



Mit etwas Glück
tolle Preise gewinnen
und freuen!



WAS MACHT EIGENTLICH PATRICK FALK?

Der Sportplatz in Niederrad in den Osterferien. Mehr als 85 Kids sind im Rahmen des Ferien-camps der Eintracht Frankfurt Fußballschule in fünf Gruppen aufgeteilt. In einer Traube steht Patrick Falk, erzählt, gestikuliert. Falk hat sichtlich Spaß, als Trainer der Fußballschule zu arbeiten. „Ich coache schon lange im Seniorenbereich, ab Sommer die erste Mannschaft des FC Gelnhausen. Aber ich habe auch großen Spaß daran, den Kids meine Erfahrungen weiterzugeben“, sagt Falk.



Vor 25 Jahren ein großes Talent, heute für die Talente Motivator und Trainer: Patrick Falk.



Falk galt als eines der größten Talente des deutschen Fußballs. Bereits in der E-Jugend zog es „Paddy“ zur Eintracht, bei der er alle Juniorenmannschaften durchlief und anschließend den Sprung in den Profibereich schaffte. Als Jugendnationalspieler nahm er an jeweils zwei Welt- und Europameisterschaften teil. „Mit der U15 haben wir 1995 in England gegen den Gastgeber gespielt, bei dem Michael Owen und Steven Gerrard in der Startelf standen. Vor 50.000 Zuschauern gewannen wir mit 4:2.“

Unter Jörg Berger gab der damals 19-Jährige in der Saison 1999/2000 sein Bundesligadebüt. „Für mich war Jörg ein toller Mensch und ein klasse Trainer.“ Falk startete durch und bereitete in den ersten drei Spielen gleich vier Tore vor. „Komm schnell, mach dich fertig“, sagte er in Freiburg zu mir. Wir lagen 1:2 hinten, ich wurde eingewechselt und habe zweimal per Freistoß auf den Kopf von Salou serviert. Bachirou hat zweimal verwertet, wir gewannen 3:2. Eine Woche später stand Falk gegen den VfB in der Startelf. Die Eintracht überzeugte erneut, die Borussen waren mit Kohler, Nerlinger, Ricken und Co. allerdings zu abgezockt und siegten mit 1:0.

Die Adlerträger standen nach der Hinserie dennoch im Abstiegskampf, Berger musste nach einer Niederlage in Ulm seinen Trainerposten räumen. Mit Felix Magath kam ein

Trainer, der auf erfahrene Spieler setzte – und letztlich die Eintracht vor dem Abstieg bewahrte. Doch Falks Zeit am Main war zu Ende, er wechselte in der Winterpause zur Eintracht aus Braunschweig. „Mit Magath kam die Wende. Ich kam nicht mehr zum Zug, war aber noch jung und musste unbedingt spielen. Präsident Rolf Heller wollte unbedingt, dass ich bleibe. Später wollte auch Magaths Nachfolger Martin Andermatt, dass ich zurückkehre.“ Dazu kam es aber nicht. „Mir hat es sehr wehgetan, was dort bei der Eintracht passiert ist. Als Spieler, der die gesamte Jugend durchlief, war das ein herber Rückschlag.“

Profidebüt und Rückschlag bei der Eintracht, heute Trainer

Nach seinem Bundesligaaufstieg mit Braunschweig war Falk noch bei Rot-Weiß Oberhausen, Kickers Offenbach und Sachsen Leipzig aktiv. Mit 24 Jahren dann der große Schock. Nach etlichen Verletzungen und einem größeren Knorpelschaden im Knie hängte Falk die Fußballschuhe an den Nagel. „Meine Kniekehle war wie ein Tennisball. Ich stand auf dem Platz und hatte mehr Schmerzen als Spaß. Deswegen musste ich die Reißleine ziehen.“

Nach seiner aktiven Karriere schlüpfte Falk in die Rolle des Trainers. „Die KG Wittgenborn aus Wächtersbach hatte mich kurz nach meinem Karriereende angesprochen, ob ich nicht für ein halbes Jahr übernehmen wolle. Es wurden mehr als zehn Jahre, dem Verein bin ich sehr dankbar.“ Zuletzt trainierte der ehemalige Profi die Spielvereinigung Langenselbold aus der Kreisoberliga Hanau. Der 43-jährige ist aber auch als Trainer der Eintracht Frankfurt Fußballschule aktiv und bringt dem Nachwuchs Technickticks bei. So wie auch in diesem Jahr beim Ferien-camp in den Osterferien.

- **Patrick Falk**
*8. Februar 1980 in Gelnhausen
- **Bei der SGE:** 1988–1997, 1999–2001
- **Spiele für die SGE:** 13 x Bundesliga, 2 x DFB-Pokal
- **Schönste Erlebnisse mit der SGE:**
„Mein erster Einsatz bei den Profis. Wir spielten vor knapp 40.000 Zuschauern im altherwürdigen Waldstadion, damals noch mit der Laufbahn. Ich wurde beim Stand von 2:0 gegen Unterhaching eingewechselt und legte das dritte Tor für Bachirou Salou auf. Bei der Einwechslung habe ich ein bisschen geweint, denn da haben sich 15 Jahre harte Arbeit bezahlt gemacht.“

BINDING GRATULIERT ZU 125 JAHREN EINTRACHT FRANKFURT



**UNSERE LIMITIERTE
EDITION ZUM JUBILÄUM
ab März im Handel***

* In allen teilnehmenden Märkten

VEREIN

Die Geschäftsstellen am Riederwald, in Nied (Standort West) sowie die Verwaltung der Turnabteilung im Oeder Weg sind telefonisch oder per E-Mail zu erreichen. Für Rückfragen sowie Anliegen rund um die Mitgliedschaft ist die Geschäftsstelle am Riederwald werktäglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr per Telefon (069-420970-0) oder per E-Mail unter mitgliedschaft@eintracht-frankfurt.de erreichbar. Die Geschäftsstelle am Standort West steht telefonisch unter 069-391716 zur Verfügung. Das Telefon (069-553540) in der Verwaltung der Turnabteilung im Oeder Weg ist Dienstag und Donnerstag zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr besetzt.

Handball

Samstag, 11. Mai, 16 Uhr
Herren I - FTG Frankfurt

Samstag, 11. Mai, 18 Uhr
Damen I - FTG Frankfurt

Gespielt wird in der Niddahalle

Hockey - Damen I

Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr
Damen I - 1. Hanauer THC II
(Kunstrasenplatz am Riederwald)

Tennis

Samstag, 25. Mai, 12 Uhr
Herren 30 - SV Dresden Mitte
Tennisplatz am Riederwald

100 Jahre Tischtennis-Feier

Samstag, 25. Mai, 15 Uhr
Wolfgang Steubing Halle

FRAUEN**2. BUNDESLIGA**

Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr
Eintracht Frankfurt II - SV Meppen

Sonntag, 19. Mai, 14 Uhr
Eintracht Frankfurt II - SC Sand

LEISTUNGSZENTRUM**REGIONALLIGA SÜDWEST (U21)**

Sonntag, 5. Mai, 14 Uhr
FSV Frankfurt - Eintracht Frankfurt

Samstag, 11. Mai, 14 Uhr
Eintracht Frankfurt - VfB Stuttgart II

A-JUNIOREN BUNDESLIGA (U19)

Sonntag, 11. Mai, 13 Uhr
Eintracht Frankfurt - TSV 1860 München

B-JUNIOREN BUNDESLIGA (U17), ENDRUNDE

Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr in Dreieich
Eintracht Frankfurt - Bayer 04 Leverkusen

EINTRACHT AUF DIE OHREN!**„Eintracht vom Main“**

Die neuesten Folgen:

Pirmin Schwegler, einst Kapitän der Eintracht

Matthias Thoma über die Gründung und die Geschichte von Eintracht Frankfurt

Rudi Bommer über Toppmöller, Stepi, Olympia und Hasebe

Lisanne Gräwe über Druck und Erwartungen

Mathias Beck über seine Ziele als Präsident der Eintracht

Tanja Pawollek (siehe Seiten 52/53)

**MUSEUM****Sportgeschichte am Nachmittag**

15. Mai, 14.30 Uhr, Eintritt 5 Euro.
Zum Abschluss der Saison lädt das Museum zur Sportgeschichte am Nachmittag. Es gibt brandaktuelle Analysen, einen Ausblick auf die bevorstehende Europa-meisterschaft und einen umfangreichen Blick ins Stadion. Dazu wie immer Kaffee und Kuchen.

Führung: Eine Nacht im Museum/Stadion

10. Mai, 20/21 Uhr. Eintritt 18/15 Euro.

Führung: 90 Minuten Eintracht

11. Mai, 11/16 Uhr; 12. Mai, 13/16 Uhr. Eintritt 11/9 Euro.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen werden per E-Mail an museum@eintrachtfrankfurt.de oder unter der Telefonnummer 069-95503 275 entgegengenommen.

Alle Infos über das aktuelle Programm und Termine zu den Führungen finden sich hinter diesem QR-Code und unter museum.eintracht.de.

**TRADITIONSMANNSCHAFT****Mittwoch, 8. Mai, 19 Uhr**

Benefizspiel gegen die LOTTO-Elf
Sportgelände des Fvvg Kastel 06
In der Witz 10, 55252 Wiesbaden

Dazu die Spiele im Rahmen der Kampagne „Eintracht in der Region“ (Seite 75).

SAMSTAG, 15. JUNI 2024

EXKLUSIVES FUSSBALLTURNIER
MIT FIRMENTEAMS AUS DER
RHEIN-MAIN-REGION

Veranstaltungsort:
Sportleistungszentrum am Riederwald
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt am Main

Weitere Informationen und Anmeldung:
WILLKIE-BUSINESS-CUP.DE

WILLKIE

BUSINESS
CUP 

Kontakt:
Eintracht Frankfurt Event GmbH
Robert Küstermann

Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt am Main
events@eintrachtfrankfurt.de

Eine Veranstaltung von Eintracht Frankfurt

WILLKIE

blackolive

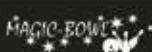


HYUNDAI
EULER GROUP



indeed

TKD





Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen das regionale Klimaschutzprojekt „Deutschland plus Rhön“.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT MITTE JUNI

LOTTO hilft Hessen

151 Mio. €*

für Sport, Kultur,
Soziales, Denkmalpflege
und Umwelt.



* im vergangenen Jahr

Das Klubmagazin „Eintracht vom Main“ erscheint monatlich als digitales E-Magazin sowie als Printprodukt. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Profifußballs, des Nachwuchsleistungszentrums und der über 50 Sportarten des Vereins.

Herausgeber

Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt/Main

Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt

Tel.: 0800 743 1899 (SGE 1899)
Fax: 069 9 55 03 - 139
info@eintrachtfrankfurt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Jan Martin Strasheim
Leiter Medien und Kommunikation
Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt/Main

Dieter Burkert, Moritz Theimann
Geschäftsführung Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt

Redaktionsleitung

Michael Wiener und Maximilian Probst

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Bartosz Niedzwiedzki, Matthias Thoma, Markus Rutten, Daniel Grawe, Marie Huhn, Paul Schönwetter, Chris Damm, Dominik Dresel, Alina Friedrich, Sebastian Lotz, Max Barz, Stephan Weidemeyer, Philipp Dibelka, Dominic Dylka, Marlene Wendlandt, Felix Börner, Max Stümpel, Lucian Bender, Victoria Thöne, Laurin Höning, Leonie Batke, Ann-Kathrin Ernst

Fotos

Andreas Wolf, Jan Hübner, Nina Bickel, Foto Storch, Picture Alliance, bundesliga.de, DFL, FIFA, Eintracht-Fans, imago images, Max Galys, Lucas Körner, Archiv, Bianca Jockel, Eintracht Frankfurt, Carlotta Erler, Marie Huhn, Dominik Dresel, Martin Ohnesorge, Felix Leichum, Maurice Krenzer, Max Stümpel, Jamal al Mousa, Leon Mathieu, Manuel Bahmer, Mirko Kappes
Titelbild: picture alliance

Videomaterial und Schnitt

EintrachtTV, media tools

Layout

media tools – business communication GmbH
www.mediatools.tv

Vertrieb

Michael Wiener
klubmagazin@eintrachtfrankfurt.de

Druck

Flyeralarm GmbH

Eintracht Frankfurt Web

www.eintracht.de

Redaktionsschluss

29. April 2024



lottohessen
www.lotto-hessen.de



BLOCK IM PARK 2024

MAIN PARTNER

Deutsche Bank



**16. MAI 2024 -
DEUTSCHE BANK PARK**

Die Tech-, Blockchain- und
KI-Konferenz im Herzen von Europa



*Mehr Infos?
Scannen Sie den QR-Code
mit Ihrer Handykamera!*

Arbeitssicherheit

Seit 2001 sorgen unsere Experten dafür, dass Sie und Ihre Mitarbeiter:innen im Unternehmen sicher sind – von Arbeitsschutz über Datenschutz bis hin zu Brandschutz.

Aus- und Weiterbildung

Wissen, was los ist – wir vermitteln Wissen im Rahmen des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes (BKrFQG) und darüber hinaus – fordern Sie uns und wir fördern Sie.

Autohöfe

Tanken, rasten und den Service genießen! Das macht die SVG-Autohöfe aus. Innovativ, zukunftsorientiert, attraktive Dienstleistungen und rund 2.000 Parkplätze.

Factoring

Keine Nerven für Zahlungssorgen? Wir steigern Ihre Liquidität, damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich wichtig ist. Entdecken Sie die neue Möglichkeit des einfachen Factorings.

Lkw-Mautservice

Heute in der Schweiz, morgen in Italien, übermorgen in Österreich? Wir bieten Ihnen über unseren SVG Mautservice einheitliche Abrechnungsmöglichkeiten, auf Ihr Unternehmen angepasste Zahlungsziele – Kundennutzen steht bei uns im Vordergrund.

Tank- und Servicekarten

Alles im Blick haben Sie zu jeder Zeit mit unseren Tankkarten ESSO, DKV, euroShell und TOTAL – europaweiter bargeldloser Einsatz der Karten an über 60.000 Tankstellen.

Versicherung

Mit zwei starken Partnern an unserer Seite, der KRAVAG-LOGISTIC und der R+V Versicherung, bieten wir Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um die Transport- und Logistikbranche.

Hier scannen
und unsere
Internetseite
besuchen



TORE TRAGEN? **SORRY, AUFWÄRMYOGA!**

*Schluss mit Ausreden! Auch bei der Jobsuche.
Jetzt mit Indeed den richtigen Job finden.*



indeed

statt
AUSREDEN!